

**Berichtswesen
der Stadt Brunsbüttel
IV. Quartal 2023**

öffentlicher Teil

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalts- und Finanzbericht	1
1.1	Haushaltsdaten	1
1.2	Kennzahlen	2
1.3	Entwicklungen	2
1.4	Entwicklung der Fachbereichsbudgets.....	4
1.5	Stand der Investitionsbudgets	5
1.6	Liquiditätsentwicklung	6
1.7	Kredite	7
1.8	Zusammenfassung	11
1.9	Steuerhebesätze.....	12
1.10	Forderungsmanagement	14
2.	Bericht des Stadtmanagements 2023	17
2.1	Abteilung Stadtmanagement.....	17
2.2	Stadtmarketing 2023	17
2.2.1	Digitalisierung der Stadt.....	18
2.2.2	Förderung der ansässigen handel- und gewerbetreibenden Betriebe	19
2.2.3	Kampagnen	19
2.2.4	Veranstaltungen.....	20
2.3	Tourismusmarketing 2023.....	21
2.3.1	Touristische Partnerschaften	21
2.3.2	Analoge & Digitale Kommunikation.....	22
2.3.3	Tourist- Information (TI)	23
3.	Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung.....	24
3.1	Klimaschutzkonzept des Kreises Dithmarschen.....	24
3.2	Stadtsanierungskonzept/Sanierungsmanagement für das Quartier Koogstraße/Beamtenviertel.....	24
3.3	Wärme- und Kälteplanung.....	25
3.4	Einrichtungen der Stadt Brunsbüttel.....	25
3.5	Straßenbeleuchtung	26
4.	Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse 27	
4.1	Öffentlicher Teil	27
5.	Bericht über die Entwicklung des Sitzungsdienstes.....	33
6.	Personalbericht	34

7.	Einwohnerwesen.....	35
7.1	Einwohnerstatistik.....	35
7.2	Entwicklung der gewerberechtl. Unternehmen bzw. Betriebe.....	40
8.	Bericht über den Stand der Informationstechnik.....	40
8.1	Einleitung	40
8.2	Übersicht der betreuten Einrichtungen:.....	41
8.3	Produkt 1.11.15.....	44
8.4	Technische Weiterentwicklung	44
8.4.1	Vernetzung und Zentralisierung der Telefonanlagen:.....	44
8.4.2	Ausbau Server Based Computing (Terminal Server / Thin Clients)	45
8.4.3	Home Office	46
8.4.4	Digitalisierungsthemen:.....	47
8.4.5	Digitalisierung an Brunsbütteler Schulen	48
8.5	Ausblick:	50

1. Haushalts- und Finanzbericht

1.1 Haushaltsdaten

Quartalsbericht IV 2023

Haushaltsdaten	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Erträge (Gesamt ohne iLV)	50.721.000,00 €	58.949.680,00 €	8.228.680,00 €
Aufwendungen (Gesamt ohne iLV)	57.319.400,00 €	59.345.616,00 €	2.026.216,00 €
<i>nachrichtlich davon Personalaufwendungen</i>	<i>15.406.200,00 €</i>	<i>16.391.581,00 €</i>	<i>985.381,00 €</i>
<i>nachrichtlich davon Zinsaufwendungen</i>	<i>767.500,00 €</i>	<i>551.861,00 €</i>	<i>- 215.639,00 €</i>
Jahresergebnis	- 6.598.400,00 €	- 395.936,00 €	6.202.464,00 €

1.2 Kennzahlen

Kennzahlen	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Aufwandsdeckungsrad (Zielwert 100)	88,49%	99,33%	10,84%
Personalintensität (Personalaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	26,88%	27,62%	0,74%
Zinslastquote (Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	1,34%	0,93%	-0,41%
Jahresergebnis je Einwohner	- 516,95 €	- 31,02 €	485,93 €
Einwohnerzahl am Jahresanfang	12.764	12.764	0

1.3 Entwicklungen

- **Positive Entwicklungen**

- Die Entwicklung verläuft im Rahmen der Gesamtplanung. Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen konnten im Rahmen der Budgetdeckung/Gesamtdeckung des Haushalts durch fachübergreifende Budgetverschiebungen ausgeglichen werden.
- Die gegenüber der Planung positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Steuereinnahmen und der unterjährig Reduzierung des Kreisumlagesatzes zurückzuführen.
- Eine noch angekündigte Anpassung die zu einer Gewerbesteuerrückzahlung mit einer Auswirkung von rd. 1,6 Mio. € für das Jahr 2023 führt, ist im Berichtsjahr nicht mehr eingegangen. In 2024 wird diese Anpassung das Ergebnis zusätzlich negativ beeinflussen.

- Die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht erforderlich.
- Die Kreditermächtigung wurde im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft, dadurch entstand für das Berichtsjahr eine Entlastung im geplanten Zinsaufwand. Die Restkreditermächtigung wird jedoch aller Voraussicht nach in 2024 genutzt werden müssen.

- **Negative Entwicklungen**
 - Die positiven Auswirkungen auf das Ergebnis führen nicht zu einer durchgreifenden Änderung der Haushaltslage.
 - Die strukturelle Schiefelage des Haushalts (Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert.
 - Starker Druck bei den Aufwendungen/Auszahlungen aufgrund der unverändert hohen Preise für die Beschaffung von Leistungen.
 - Erhöhte Umlagen (Gewerbsteuerumlage, Finanzausgleichsleistungen) durch positive Entwicklung bei Gewerbesteuereinnahmen.

1.4 Entwicklung der Fachbereichsbudgets

Beschreibung	Fachbereich 1 Zentrale Aufgaben und Verwaltungssteuerung	Fachbereich 2 Bürgerdienste und Sicherheit	Fachbereich 3 Bauamt	Stabsstelle 1 Finanzen	Stabsstelle 2 Stadtmanagement
Plan	-17.900.450,00 €	-788.700,00 €	-5.652.100,00 €	21.140.900,00 €	-143.150,00 €
Prognose	-17.471.793,00 €	-1.079.797,00 €	-5.043.833,00 €	26.716.967,00 €	-262.580,00 €
Abweichung	428.657,00 €	-291.097,00 €	608.267,00 €	5.576.067,00 €	-119.430,00 €

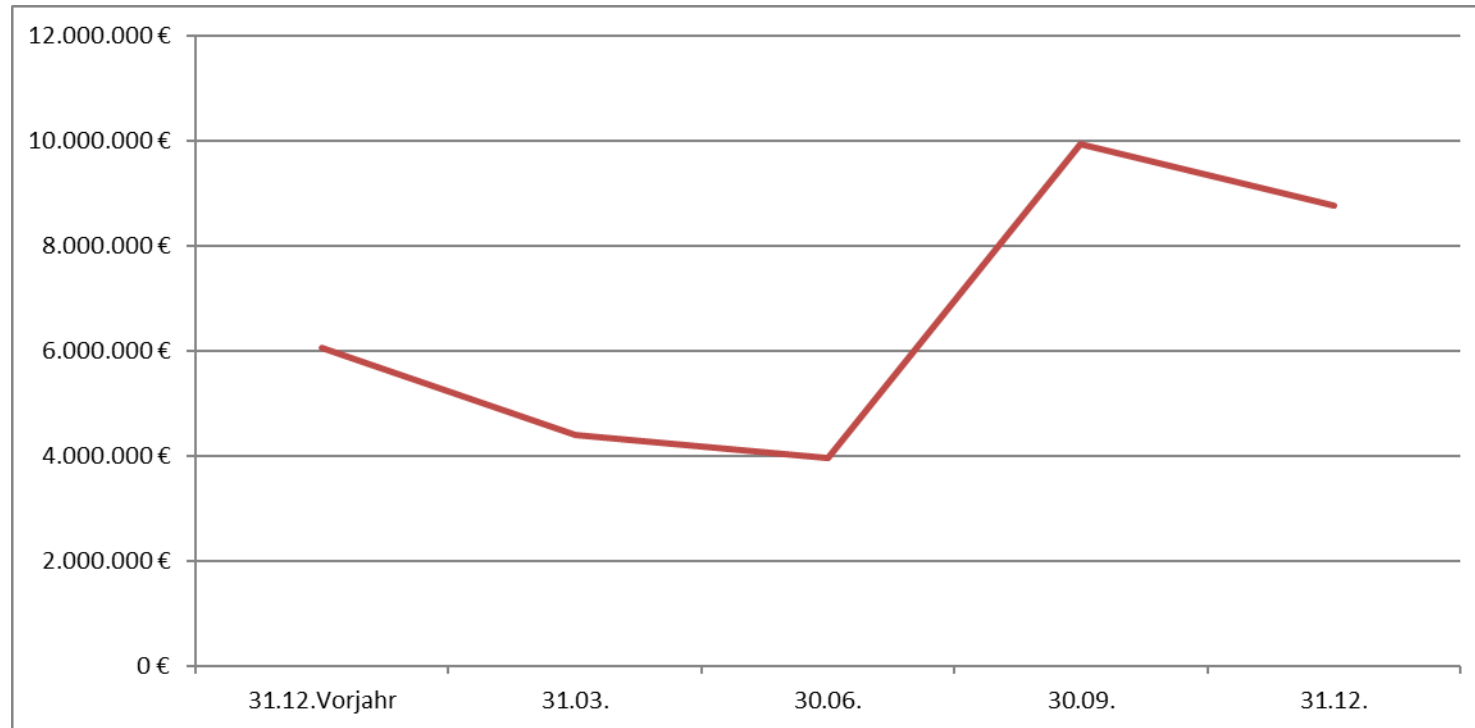
1.5 Stand der Investitionsbudgets

Investitionen in den Verwaltungseinheiten	Aktuelle Gesamtbudget Mittel (incl. Budgetverschiebungen)	Budget verfügt
Fachbereich I	-831.423,00	-376.828,00 €
Fachbereich II	-505.635,00	-527.640,00 €
Fachbereich III	-13.081.200,00	9.457.695,00 €
Stabsstelle 1	15.502.900,00	4.909.302,00 €
Stabsstelle 2	-75.500,00	-9.426,00 €
Stand der nicht verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		4.213.523,92 €

- **Erläuterungen:**

- Stabsstelle 1: Bedingt durch die noch nicht voll ausgeschöpfte Kreditermächtigung.
- Vorjahresemächtigung: Weiterbau Justus-von-Liebig-Straße, Maßnahmen an div. Straßen.

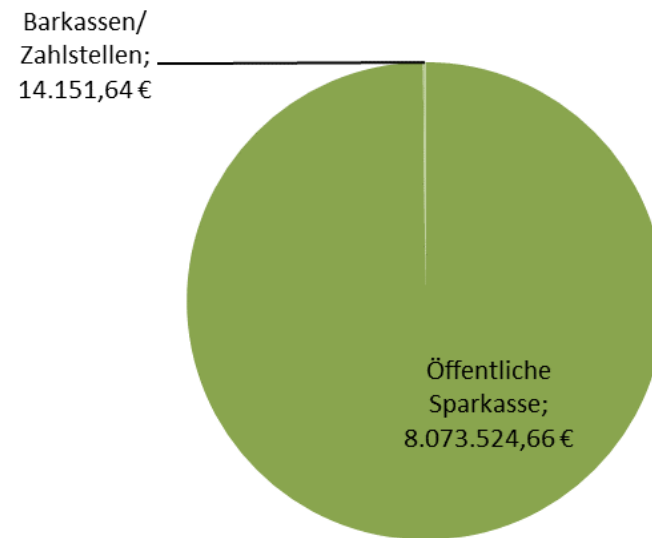
1.6 Liquiditätsentwicklung



1.7 Kredite

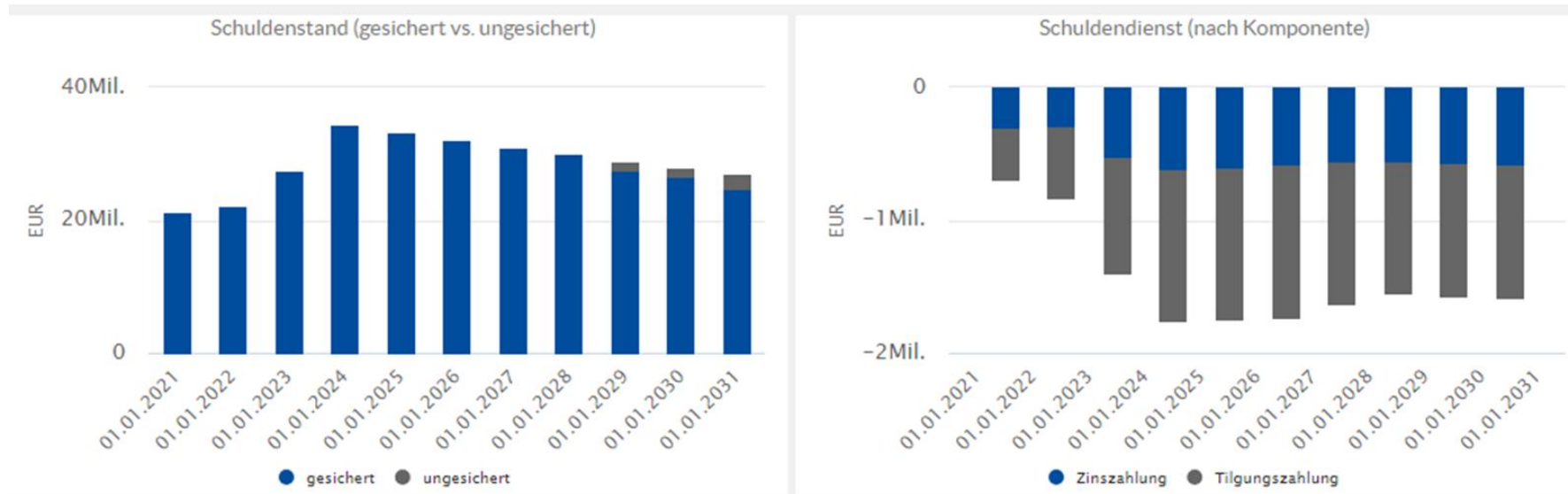
Anlagenportfolio

Institut	Betrag	Quote
Öffentliche Sparkasse	8.073.524,66 €	99,8%
Barkassen/ Zahlstellen	14.151,64 €	0,2%
Gesamt	8.087.676,30 €	100,0%



Kreditportfolio

Anzahl Darlehen	Darlehensvolumen in Mio. €	Durchschnittliche Fenstzinslaufzeit	Durchschnittliche Darlehenslaufzeit
15	34,5	14,09 Jahre	22,55 Jahre
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Bericht			
0	-0,3	0,01 Jahre	0,19 Jahre



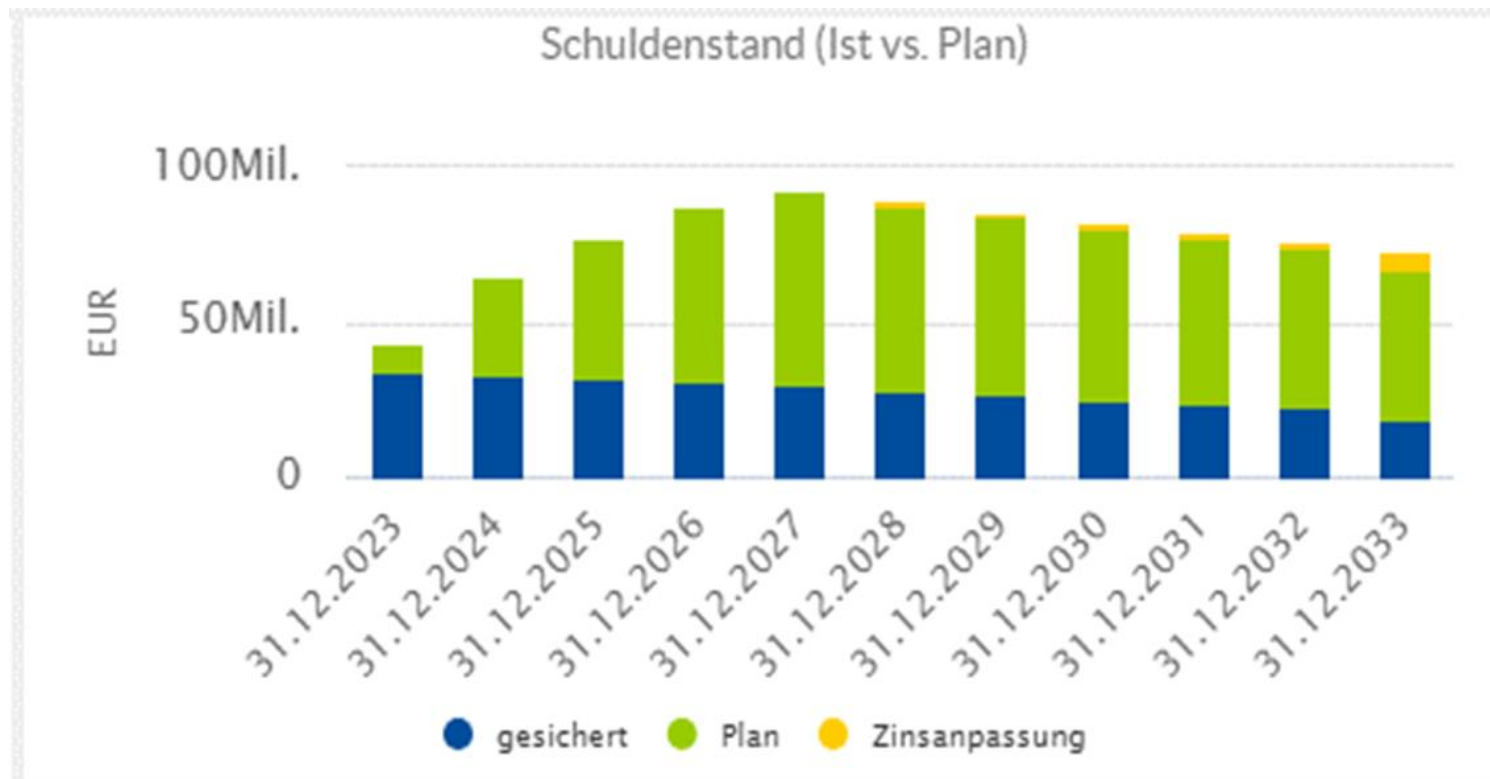
Akt. Schuldenstand (nach Darlehensgeber)

Gesamtsumme: 34.525.709,20 EUR



Aktueller Durchschnittzinssatz (nach Portfolio)

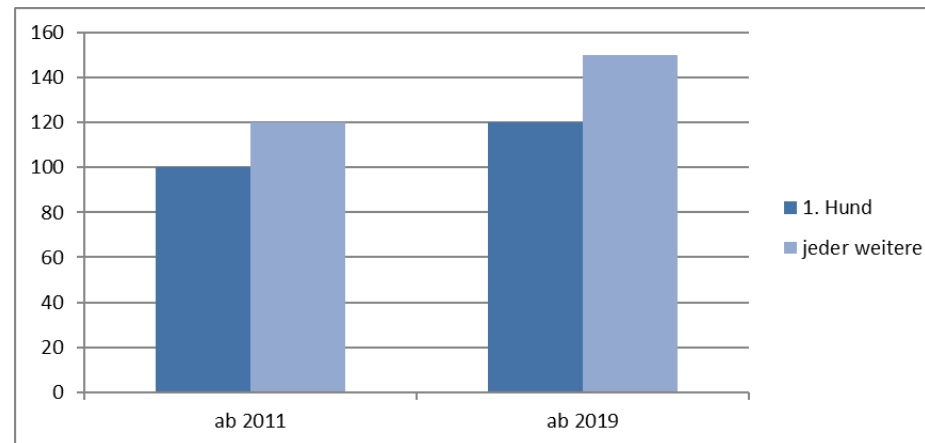
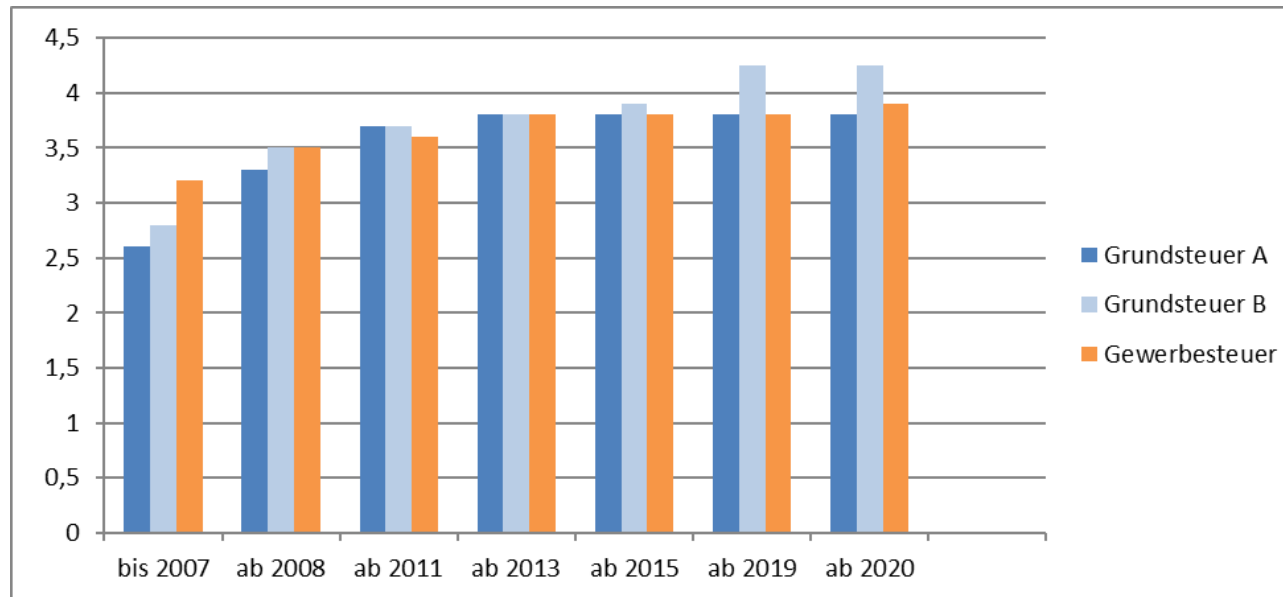
PORTFOLIO	AKTUELLER DURCHSCHNITTSZINSS...
Bestand (Gesamt)	1,7894%
Bestand	1,7894%



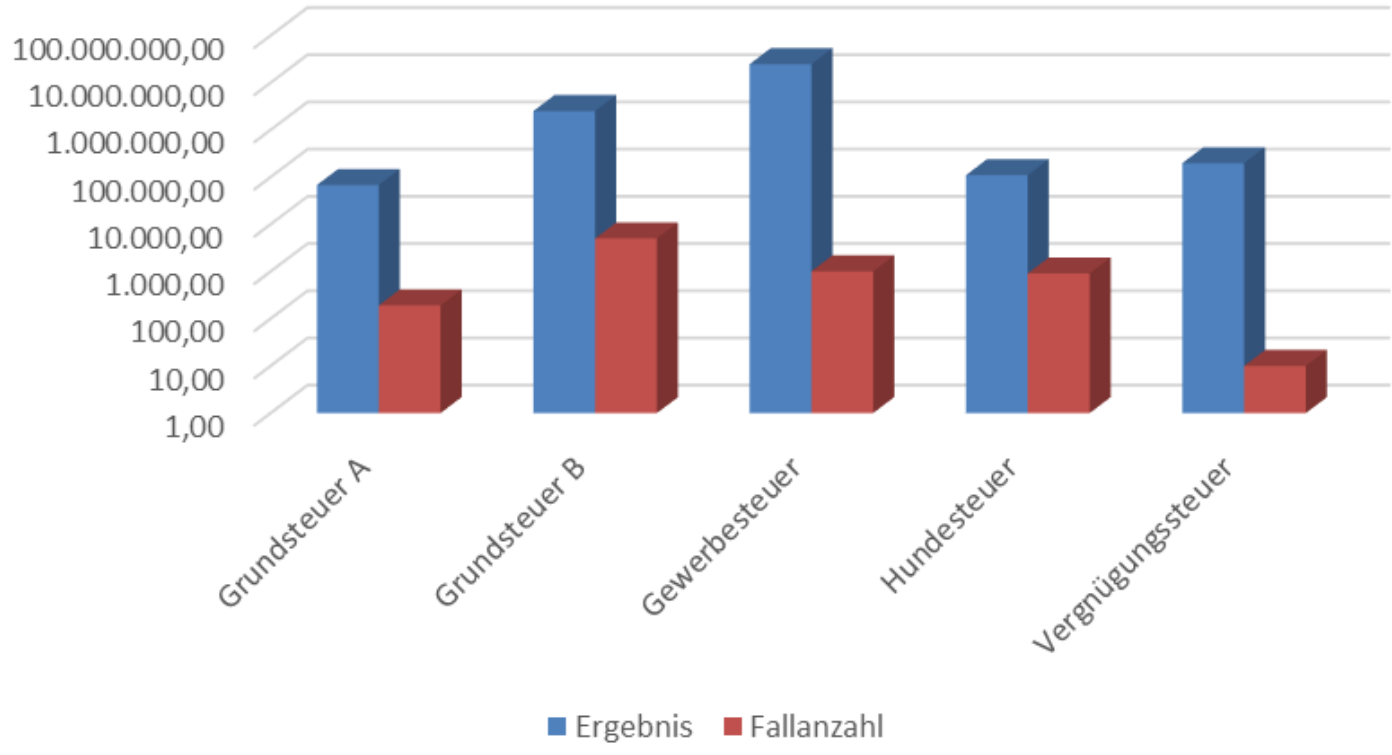
1.8 Zusammenfassung

- Die Haushaltsausführung ist in allen Bereichen gekennzeichnet durch die Auswirkungen diverser Krisenlagen (insbesondere Lieferkettenunterbrechungen, Preissteigerungen, Flüchtlingsunterbringung).
- Abweichungen innerhalb der Budgets wurden innerhalb der Gesamtplanung fachbereichsübergreifend kompensiert. Dazu wurden die von der Ratsversammlung im Rahmen des Haushalts beschlossenen Mittelsperrungen aufgrund vorsorglicher Mittelbereitstellungen als Deckungsreserve genutzt.
- Der Investitionsumfang ist erheblich, da aufgrund der mittelfristigen Planung kein Finanzierungsspielraum aus der laufenden Verwaltungstätigkeit generiert wird, ist die Fremdfinanzierung plangemäß erforderlich. Zinsen für die Fremdfinanzierung werden den Haushalt zunehmend belasten.
- Die strukturelle Schieflage des Haushalts (Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert.
- Der Erfolgsplan ist die Grundlage für die Finanzierung. Aufgrund der defizitären Planung ist die Stadt finanziell nicht leistungsfähig. Die Finanzierbarkeit des städtischen Haushalts ist nicht gegeben. Konsolidierungsmaßnahmen die zu einem regelmäßig ausgeglichenen Haushalt führen, sind erforderlich.

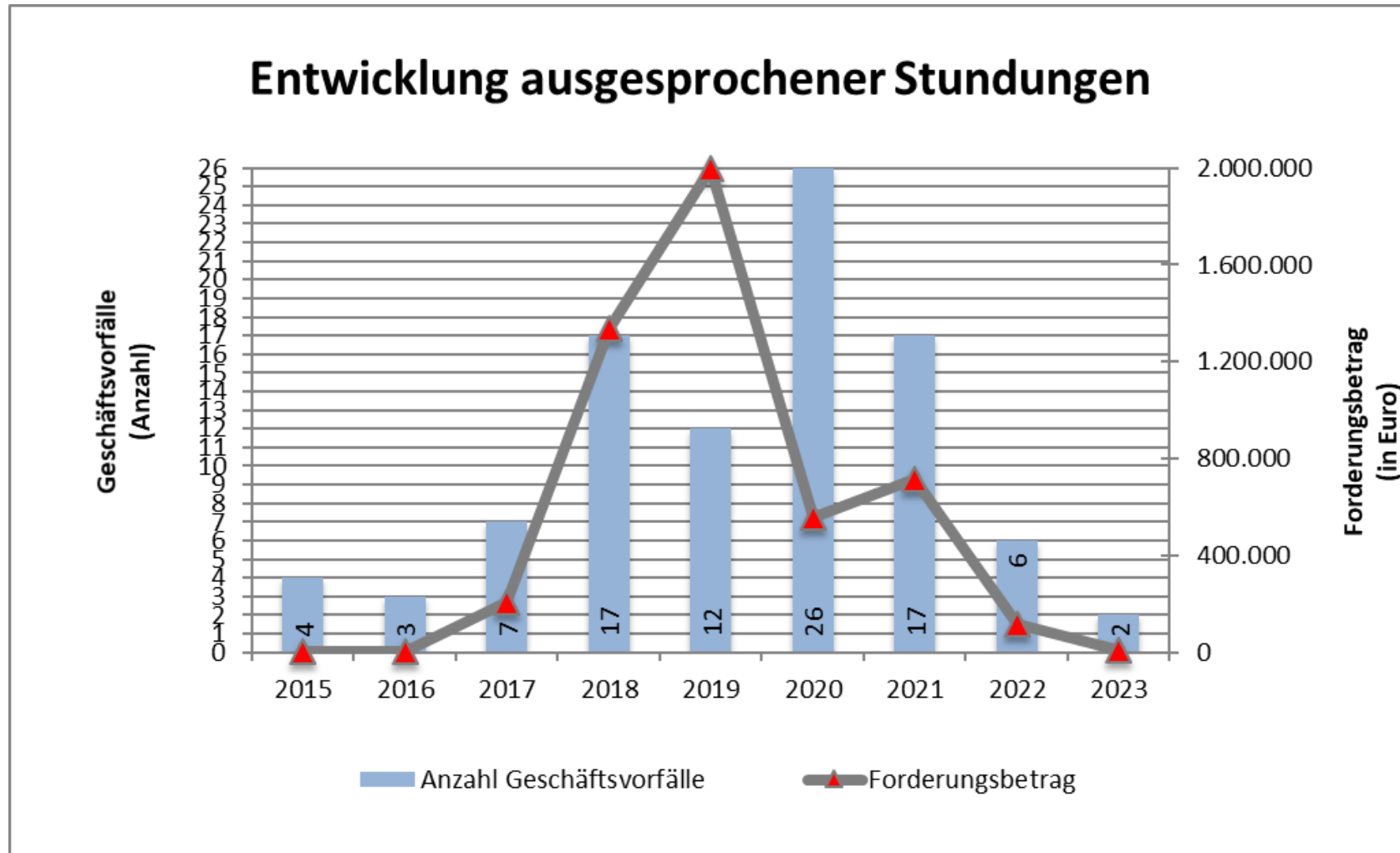
1.9 Steuerhebesätze



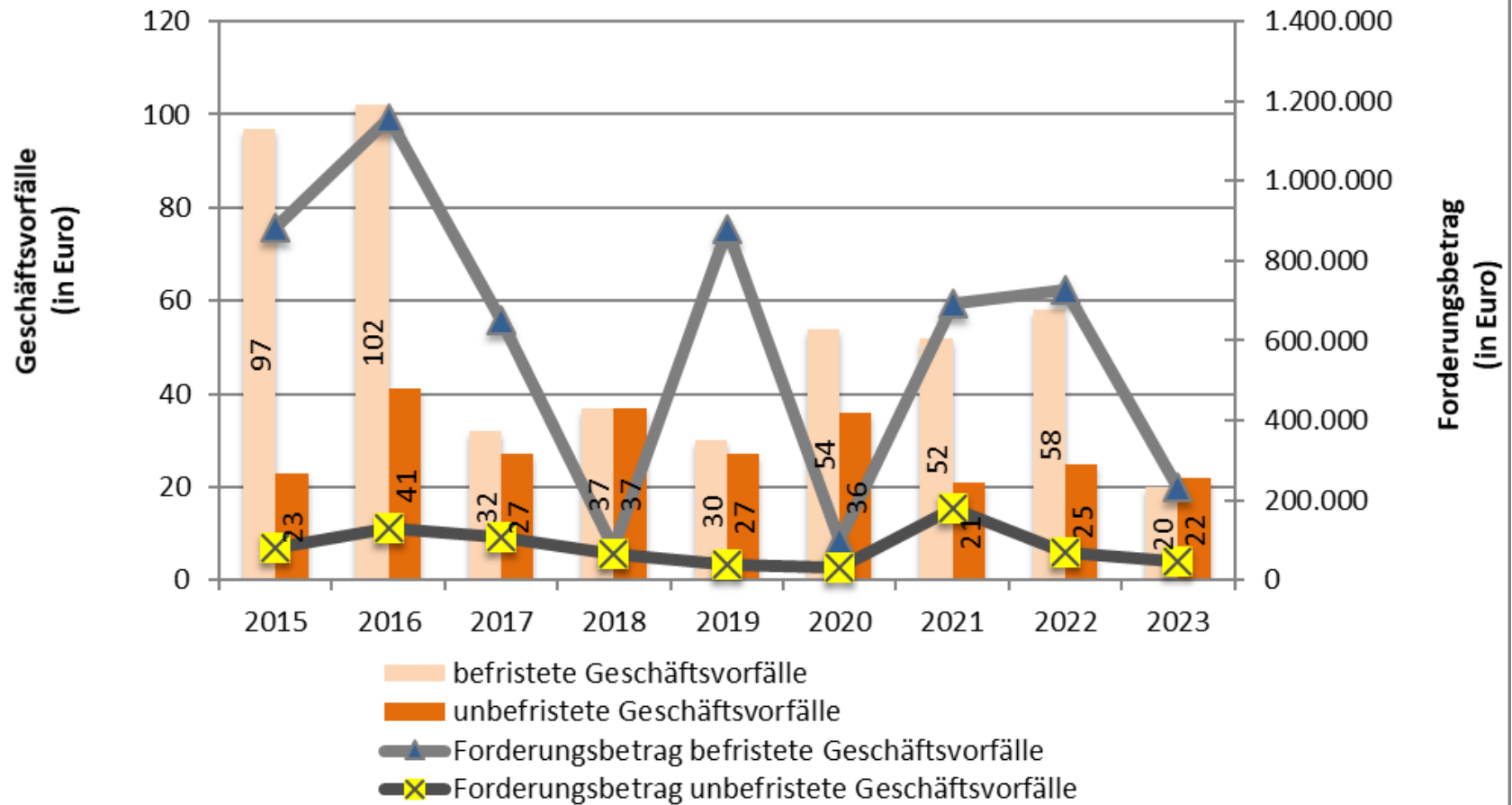
Steueraufkommen 2023



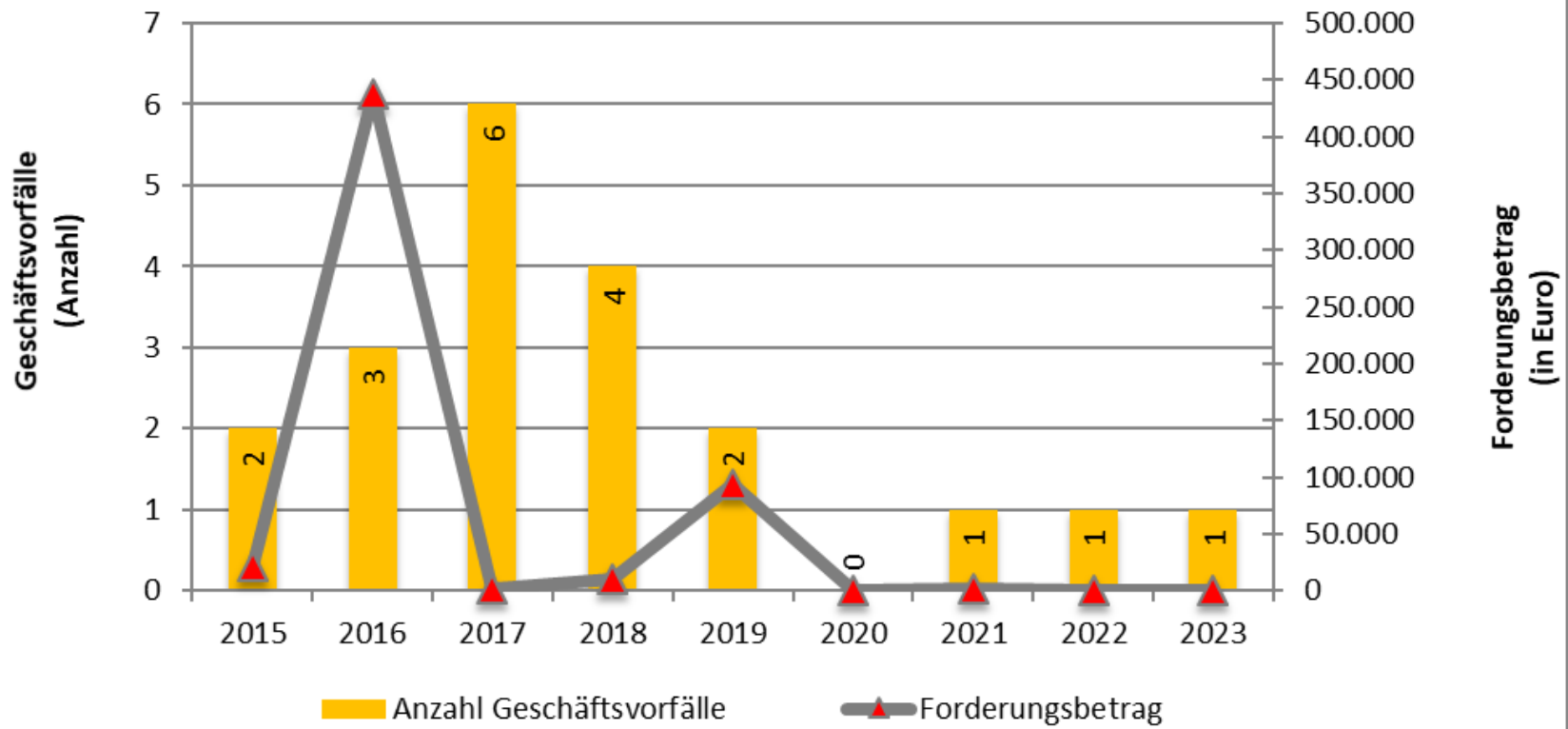
1.10 Forderungsmanagement



Entwicklung der aktuellen Niederschlagungsfälle



Entwicklung ausgesprochener Erlasse



2. Bericht des Stadtmanagements 2023

Stadtmarketing & Tourismus

Die Aufgaben der Stabsstelle 2 setzen sich aus dem Sachgebiet 21 (Stadtmarketing) und 22 (Tourismus) zusammen.

2.1 Abteilung Stadtmanagement

Die Stabsstelle Stadtmanagement befand sich seit Anfang 2022 im Wandel – inhaltlich sowie personell. Bestand das Team zu Beginn des Jahres 2023 aus lediglich drei Personen (Frau Kroning, Frau Landberg & Herrn Rösler), wurde im Laufe des gleichen Jahres das Team durch vier neue Mitglieder aufgestockt. Durch den Weggang der Führungskraft im Juli 2023 öffnete sich eine erneute, nicht vorhersehbare Personallücke, die Ende desselben Jahres durch eine interne Besetzung geschlossen werden konnte. Trotzdem war zum Zeitpunkt Dezember 2023 nach wie vor eine Vollzeitstelle vakant.

Neue Kolleg*innen

Anfang März 2023: Frau Nicole Miszuweit – Veranstaltungsmanagerin
Mitte März 2023: Frau Katrin Möller – Tourist-Info
Mitte März 2023: Herr Jan Pawlowski – Tourist-Info
Anfang Juli 2023: Frau Nele Blender – Marketing & Kommunikation

Die hohe Fluktuation innerhalb des Teams sorgte dafür, dass das Jahr 2023 mit Einarbeitung, Akklimatisierung und Eingewöhnungszeit innerhalb des Workflows gespickt war.

Ausblick für 2024:

Die vakante Vollzeitstelle für Digitalisierung & Citymanagement wird ab Februar 2024 neu besetzt.

2.2 Stadtmarketing 2023

Die Kernaufgabe des Stadtmarketings ist, eine Verbindung zwischen Bürger*innen, Tourist*innen, Wirtschaft und Stadtverwaltung zu schaffen. Zu diesem Zweck dient beispielsweise die Veranstaltungsorganisation, Informationsausgabe und -verbreitung sowie die Arbeit an der Außendarstellung.

Innenstadtentwicklung

Seit 2021 wurden insgesamt drei Workshops zum Thema „Innenstadtentwicklung in und um die Koogstraße“ angeboten. Die Teilnehmenden aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus erarbeiteten in den Workshops sogenannte Mikroprojekte, die es in verhältnismäßig kurzer Zeit umzusetzen galt.

Eine Projektgruppe hatte ihr Mikroprojekt „Umgestaltung Rathausplatz“ Ende 2022 eingereicht und der Bauausschuss hatte die Umsetzung im gleichen Zeit-raum beschlossen.

Das eingereichte Konzept sah u.a. die Installation von Spielgeräten und die Begrünung der Rathausplatzfläche vor. Im 3. Quartal 2023 kam es schließlich zur Umsetzung einiger Konzeptinhalte, nach dem die Förderung durch die AktivRegion Dithmarschen bewilligt wurde. Mit der Installation eines Spielgeräts, dreier Holzbuden sowie der Aufstellung von drei Pergolen inkl. Begrünung ist das Projekt „Umgestaltung des Rathausplatzes“ gestartet.

Ausblick für 2024

Die Umgestaltung des Rathausplatz ist an dieser Stelle noch nicht finalisiert. Es besteht von Seiten der Projektgruppe, aber auch von Seiten des Stadtmanagements das Interesse, mit weiteren Komponenten die Attraktivität und somit auch die Aufenthaltsqualität dieses zentralen Platzes zu steigern. Überlegungen sind bspw. die Installation eines weiteren Spielgeräts für Kinder unter 3 Jahre. Außerdem sollen die 3 Holzbuden mit Farbe versehen werden (Idee des Stadtmanagements: Einbindung der hiesigen Schulen, in Form eines Projektes die farbliche Gestaltung zu übernehmen).

Ideen zur Nutzung der Holzbuden sind ebenfalls bereits vorhanden:

- Auslage Printmedien für Einheimische & Gäste der Stadt
- Offenes Bücherregal
- Lagerung von großen Schachfiguren (Schachbrett soll auf dem Rathausplatz aufgesprüht werden)
- Evtl. Yoga-Matten, Sportgeräte (Vereine bieten dort Kurse an)

2.2.1 Digitalisierung der Stadt

Die Kooperation der Stadt Brunsbüttel in der kreisweiten Gemeinschaft „Dithmarschen Digital“ wurde Ende 2022 politisch beschlossen. Anfang des Jahres 2023, nach Veröffentlichung der Digitalisierungsstrategie und der digitalen Agenda mit 48 Projekten, sollten alle Ämter in Dithmarschen ihre Top 5-Projekte benennen, wo eine Umsetzung für ihre Kommune in Frage käme. Die Stadt Brunsbüttel hat sich für den „Digitalen Marktplatz“ als Pilotprojekt ausgesprochen.

Besetzung der Teilzeitstelle (50%)

- Die Stelle des Digitalisierungsmanager wurde ab Mai 2023 durch Herrn Rösler bekleidet. Durch den Weggang der Stabsstellenleitung Mitte Juli 2024 und der kommissarischen Leitungsfunktion durch Herrn Rösler konnte das Projekt „Digitaler Marktplatz“ nicht wie erhofft anlaufen. Die vakante Teilzeitstelle wurde im Herbst und Winter 2023 in zwei Intervallen ausgeschrieben, Bewerbungsgespräche Mitte Dezember 2023 geführt.

Ausblick für 2024:

Die vakante Vollzeitstelle für Digitalisierung & Citymanagement wird ab Februar 2024 neu besetzt. Durch die Besetzung kann das Projekt innerhalb des 1. Quartals starten.

Relaunch des städtischen Internetauftritts

- Die Stadtverwaltung hat im Jahr 2023 den Relaunch des städtischen Internetauftritts vollzogen. Der Onlineauftritt des Stadtmanagements (eigener ging 2021 online und wurde 2022 erweitert) sollte in die neue Webseite integriert werden. Inhalte mussten überarbeitet und geliefert werden. Außerdem war das Stadtmanagement im gesamten Relaunch-Prozess involviert. Zum einen auf Grund der bereits kürzlich erworbenen Erfahrung in diesem Bereich. Auf der anderen Seite verfügt das Stadtmanagement neben dem FD13 ebenfalls über weitreichende Rechte, was die Pflege, inhaltliche Aktualisierung und statistische Auswertung betrifft und diese Prozesse mussten geschult werden.

2.2.2 Förderung der ansässigen handel- und gewerbetreibenden Betriebe

Die Unterstützung der handel- und gewerbetreibenden Betriebe obliegt dem Stadtmanagement.

Ziel des Stadtmanagements ist es, möglichst viele Akteure in den Entwicklungs- und Kommunikationsprozess einzubinden. Das Stadtmanagement fungiert als Motor und Ideengeber, unterstützt die Vorhaben der Betriebe und führt die Akteure zusammen.

- Zwischen dem Verein für Handel, Gewerbe und Industrie e.V. (HGI) und dem Stadtmanagement findet ein regelmäßiger Austausch statt. Beide sind auch Mitglieder der ARGE „Wirtschaft und Tourismus“, wo u.a. im Januar 2023 die Idee des „Digitalen Stadtguthabens“ entstanden ist. Mittlerweile wurde im November 2023 bei der JHV des HGI verkündet, dass dieses Projekt definitiv umgesetzt werden soll. Das Stadtmanagement unterstützt hier u.a. mit der Vermarktung und Kampagnen.

- Die verkaufsoffenen Sonntage werden Jahr für Jahr vom Stadtmanagement marketingseitig (durch Plakatierung und Straßenbanner an den Zufahrtsstraßen) begleitet.

- Im März 2023 wurde ein gemeinsamer „Frühjahrsputz in der Innenstadt“ arrangiert. Gemeinsam sollte Brunsbüttel „fit für den Frühling“ gemacht werden. Der HGI sollte die Geschäftswelt zum Mitmachen animieren, das Stadtmanagement vereinbarte mit dem Bauhof, dass Straßenschilder etc. gesäubert werden.

- Das Stadtmanagement organisiert alljährlich die Nikolausstiefelaktion zur Belebung der Innenstadt am Nikolaustag. Auch in 2023 versorgte der HGI alle Stiefel mit einem Gutschein und organisierte einen Nikolaus, um die Kinder mit ihren Eltern länger in der Innenstadt zu behalten.

Ausblick für 2024

Die Nikolausstiefelaktion 2024 wird an einem Freitag stattfinden. Idee von Stadtmanagement und HGI wurde in einem Vorgespräch thematisiert, dass an dem Abend alle teilnehmenden Geschäfte zum „Late-Night-Shopping“ mobilisiert werden sollen (bis ca. 20:00 Uhr). Ein weihnachtliches „After-Shopping-Event“ ist ebenfalls schon geplant. (siehe Veranstaltungen, Ausblick für 2024)

- Ende 2023 entstand eine Projektgruppe „Leerstandsmanagement“ bestehend aus Stadtmanagement, HGI, egw und SchrammGroup, die sich in einem regelmäßigen Turnus getroffen und gemeinsam Ideen besprochen hat. Diese kleine Gruppe möchte dafür Sorge tragen, dass die Innenstadt attraktiver und der Leerstand bekämpft wird.

2.2.3 Kampagnen

Zwei etablierte Kampagnen wurden auch in 2023 durch viele Bürger*innen wie-der engagiert wahrgenommen. Die Kampagne STADTRADELN im Juni (2. Auflage) und der Cleanup Day im September (4. Auflage) erfreuen sich großer Beliebtheit. Die federführende Organisation beider Kampagnen obliegt dem Stadtmanagement. Eine besondere Relevanz haben hier die Kooperationspartner, denen ein besonderer Dank gilt (die Volkshochschule beim STADTRADELN; die Feuerwehr beim Cleanup Day).

Zur Adventszeit hat das Stadtmanagement nach Jahren wieder eine Veranstaltungsübersicht in Printformat veröffentlicht. Hier wurden Handel und Gewerbe sowie Vereine und Kulturhäuser angeschrieben und um Mitteilung ihrer geplanten Events gebeten, um den

Bürger*innen der Stadt einen ganzheitlichen Überblick geben zu können, wie vielseitig das Veranstaltungsangebot in der Vorweihnachtszeit ist.

Ausblick für 2024:

Die beiden etablierten Kampagnen STADTRADELN (15.06. – 05.07.) und Cleanup Day (21.09.) werden auch in 2024 wieder Bestandteil der Angebotspalette des Stadtmanagements sein.

Zudem ist in Planung, dass das Stadtmanagement einen digitalen Adventskalender ins Leben rufen wird – Vorgespräche, Angebote sowie eine interne Kalkulation sind bereits vorhanden. Dieses Angebot wird eine Kooperation mit dem HGI sein, sie soll zur Attraktivierung der Innenstadt und damit einhergehend zur Steigerung der lokalen Kaufkraft beitragen.

2.2.4 Veranstaltungen

In 2023 wurden alle aus den Vorjahren bekannten und beliebten Veranstaltungen umgesetzt: Stadtparkfest, Künstlerbörse (Kooperationsformat mit der Seemannsmission und Gitta's Erlebnisgastronomie), Fest der Kulturen (Koop. mit der Seemannsmission), NOK-Romantika, Bauernmarkt und Sternmarsch (Koop. mit der Feuerwehr).

Ausblick für 2024:

Für dieses Jahr plant das Stadtmanagement zwei weitere Formate, die sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch im Anfangsstadium befinden:

1. Brunsbütteler Beach-Club

- Ein Dauerformat in den Sommermonaten (ca. Pfingsten bis Sommerferienende)
- Anlehnung an die Copa Canala
- Ideensammlung liegt vor, Konzept folgt nach Gesprächen
- Vorgespräche mit Pächter der Fläche wurden geführt
- Vorgespräche mit Gastronomie wurden geführt
- Vorgespräche mit FB3 wurden geführt
- Gespräch mit Grundstückseigentümer folgt
- Gespräche mit potenziellen Sponsoren folgen

2. Eisstockschieß-Cup an der Promenade o 2. Adventswochenende

- Turnier Eisstockschießen im Vordergrund
- Weihnachtliche Angebote (kulinarisch, kunsthandwerklich) geplant
- „Kleines Weihnachtsdorf“ mit Musik
- Kooperationsveranstaltung zwischen Stadtmanagement und HGI (siehe Nikolausstiefelaktion)
- Ideensammlung liegt vor, Konzept folgt nach Gesprächen

Die Wattolümpiade wird in 2024 ein letztes Mal stattfinden. Auch hier unterstützen wir die Organisatoren und werden zudem an dem Tag wieder die Tourist-Info auf die Veranstaltungsfläche verlagern.

2.3 Tourismusmarketing 2023

Der Tourismus stellt einen nicht unerheblichen Teil des Stadtmanagements dar und ist somit als wichtiger und eigenständiger Wirtschaftszweig zu sehen. Das Tourismusmarketing soll dafür sorgen, dass die Stadt Brunsbüttel bekannter gemacht und von Urlaubern als Destinationsziel für einen Ein- oder Mehrtagesausflug näher in Betracht gezogen wird.

Die thematische Überschneidung von Stadt- und Tourismusmarketing ist gegeben, denn die Kernaufgaben des Stadtmarketings (Standortentwicklung und Lebensraummanagement) beeinflussen essenziell das Tourismusmarketing.

2.3.1 Touristische Partnerschaften

In den Kooperationsgemeinschaften der Stadt Brunsbüttel mit den lokalen Tourismusorganisationen werden die Handlungsfelder „Nachhaltiger Tourismus“, „Digitaler Tourismus“ und „Tourismus als Lebensraum“ benannt.

Der touristische Erfolg der Stadt hängt maßgeblich davon ab, dass das Tourismusmarketing in die Tourismusorganisationen eigene Angebote zuliefert.

Partnerschaft mit Dithmarschen Tourismus (DT)

- Dithmarschen versteht sich als nachhaltige Tourismusregion. In diesem Prozess wird DT begleitet durch die Zertifizierungsorganisation TourCert. Die Tourist-Information Brunsbüttel (TI) ist Partnerbetrieb dieser Initiative.

Seit 2021 verfügt die TI über das DTV-Qualitätszertifikat. Dieses wurde Ende 2023 erneuert.

- Mit DT vermarktet sich die Stadt Brunsbüttel primär in den Zielmärkten in Schleswig-Holstein (Fokus Westküste bis Binnenland), Hamburg sowie in Teilen Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens. Insbesondere die analoge Vermarktung fokussiert sich auf Magazine in Norddeutschland. Das Stadtmanagement schließt sich mit lokalen Leistungsträgern (Kultur, Tourismus Brunsbüttel) in sog. Medien-Kooperationen zusammen und verstärkt auf diese Weise die Sichtbarkeit des städtischen touristischen Angebotes im Rahmen des Dithmarschen-Auftritts.

- Seitens DT erfolgt der eigene Werbemittelversand bundesweit; dieser wird über digitale Plattformen gesteuert. Diese Art des Katalogversands ist erfolgreich und wird auch für 2024 als eigenständige, parallele Maßnahme des Stadtmanagements geprüft.

Ausblick für 2024:

Die digitale Kommunikation steigt jährlich. So wird es seitens DT einen Relaunch der Webseite <http://www.echt-dithmarschen.de> geben, wo das Stadtmanagement seinen Bereich anpassen, aktualisieren und überarbeiten wird.

Partnerschaft mit Holstein Tourismus

- Die Marke Holstein wird künftig mit den Attributen „Wasser erleben“ und „Naturentertainment“ besetzt. Beides Merkmale, die zu Brunsbüttel passen. Unsere Lage an der Unterelbe bestärkt den Bedarf einer solchen Partnerschaft.

- Holstein Tourismus wird sich auf den Tagestourismus und den Kurzurlaubertourismus fokussieren. Dies passt hervorragend zu den Angeboten unserer Stadt. Das Potential an

Besuchern in einem 90min-Fahrzeit-Radius erstreckt sich auf Schleswig-Holstein, Hamburg und nördliche Teile Niedersachsens; hier leben knapp 9 Mio. Einwohner*innen.

- Digitale und analoge Medienkooperationen standen in 2023 im Mittelpunkt und werden in gleicher Weise in 2024 fortgesetzt.

2.3.2 Analoge & Digitale Kommunikation

Auch in 2024 wurde die Stadt Brunsbüttel analog sowie digital vermarktet, wobei die digitale Vermarktung einen immer höheren Stellenwert genießt und dem-nach der Fokus immer mehr auf digitale Kanäle gerichtet wird.

Analoge Kommunikation

Verschiedene lokale und regionale Printmedien wurden vom Stadtmanagement bespielt. Diese Bespielung konzentrierte sich auf redaktionelle Beiträge, Advertising und Anzeigenschaltung.

- Auf der einen Seite konzentriert sich die Vermarktung auf den Tourismus-magnet der Stadt, die Schleusenanlage. Mit dem ausgeweiteten Führungs-programm (offene Schleusenführungen, Familienführung, barrierefreie Führungen) und weiteren interessanten, neuen Angeboten (Beamtenviertel, Elbehafen und Brunsbüttel-Ort) lag das Hauptaugenmerk in den Print-medien auf dieser Angebotspalette. Die Volkshochschule Brunsbüttel e.V. ist hier ein starker Kooperationspartner und ein regelmäßiger Austausch findet statt.

- Auf der anderen Seite wurden vereinzelt auch Veranstaltungshighlights in unterschiedlichen Medien beworben. Allen voran wurden das Stadtpark-fest, die Künstlerbörse sowie der Bauernmarkt im Rahmen der Dithmarscher Kohltage hier gewählt, da diese Formate eine Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus genießen.

- Die Printmedien aus 2023 waren:

- Urlaubs- und Freizeitmagazin DT
- Brunsbüttel-Magazin
- Friesenanzeiger
- Lebensart
- Am Meer
- NOK-Journal
- Urlaubsmagazin Friedrichskoog
- SH Guide

- Die analoge Kommunikation umfasst außerdem die Anfertigung von verschiedenen Flyern und Plakaten. Nicht nur die Veranstaltungen und Kampagnen wurden so beworben, auch die Schleusen- und Stadtführungen, die verkaufsoffenen Sonntage und die Vorweihnachtszeit.

Ausblick für 2024:

Trotz des Wandels hin zur digitalen Kommunikation werden auch in 2024 ana-loge Medien vom Stadtmanagement bespielt. Neben den genannten wird zuzüglich noch des hochwertig gedruckten Veranstaltungskalenders aus St. Peter-Ording von uns mit Inhalten gefüllt. Weitere Medien stehen zum aktuellen Zeit-punkt noch nicht fest.

Flyer und Plakate werden von uns nicht nur gedruckt, seit diesem Jahr werden diese auch durch uns selbst gestaltet.

Das Urlaubsmagazin der Schleusenstadt wird in diesem Jahr auch einen Relaunch erfahren, um hier die Aktualität beibehalten zu können.

Digitale Kommunikation

Der digitalen Kommunikation wurde in diesem Jahr eine größere Aufmerksamkeit zuteil. Neben der Internetseiten und den Social Media-Auftritten gibt es einige externe Anbieter, bei denen wir regelmäßig Werbemaßnahmen in Form von redaktionellen Beiträgen schalten (z.B. TA.SH).

Ausblick für 2024:

Die Präsenz in den sozialen Medien (Facebook & Instagram) wird nochmals gesteigert, nachdem das Design bereits in 2023 komplett überarbeitet wurde. Es werden vermehrt „Ads“ geschaltet, um eine größere Reichweite zu generieren. Hinzu kommt, dass die Plattform LinkedIn bespielt werden soll.

Außerdem ist für die Weihnachtszeit ein digitaler Adventskalender geplant.

2.3.3 Tourist- Information (TI)

Das Jahr 2023 startete auf Grund des Personalwechsels und einer zweiwöchigen Einarbeitungsphase erst Anfang April. Trotzdem besuchten 8.287 Personen die TI. Das Vorjahresniveau wurde also nicht erreicht.

Neben der Gästebetreuung war der Souvenirverkauf die Kernaufgabe der TI. Es wurden insgesamt 7.905,22 EUR umgesetzt.

Ausblick für 2024:

Die Kolleg*innen sind mittlerweile ein eingespieltes Team und die Angebotspalette wird breiter. Es wurden und werden neue Souvenirs zum Verkauf angeboten. Auch die Zimmervermittlung ist ein Thema, welches in 2024 neu aufgesetzt wird – federführend läuft es über DT.

3. Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung

Bericht über Klimaschutz und Energieeinsparung, Maßnahmen zur Energieeinsparung der Einrichtungen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude, etc., insgesamt gemeindliche Aktivitäten im Hinblick auf das Klima oder die Energieeinsparung (beispielsweise Straßenbeleuchtung, Stadtsanierungskonzept).

3.1 Klimaschutzkonzept des Kreises Dithmarschen

Die Stadt Brunsbüttel hat am 14.08.2020 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Dithmarschen für das Vorhaben „Integriertes Klimaschutzkonzept für Dithmarschen 2030“ abgeschlossen. Deshalb hat die Verwaltung am Beirat für die Aufstellung des Konzepts teilgenommen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept Kreis Dithmarschen 2030 wurde vom Kreistag beschlossen und mit Stand vom Juli 2022 bekanntgemacht.

Seit dem Jahr 2023 ist ein Arbeitskreis Klimaschutz gegründet worden, der die Umsetzung des Konzepts begleiten soll. Dieser hat bisher zweimal getagt: Im Auftakttreffen am 05.07.2023 wurden Handlungsfelder und Maßnahmen und ein Treffen einmal im Quartal besprochen. In der zweiten Sitzung am 27.09.2023 wurden konkrete nächste Schritte, Fachforen zur Wärmeplanung und Carsharing besprochen. Beides soll im 1. Quartal 2024 vertieft werden.

3.2 Stadtsanierungskonzept/Sanierungsmanagement für das Quartier Koogstraße/Beamtenviertel

Die Ratsversammlung der Stadt Brunsbüttel hat am 24.01.2018 ein Quartierskonzept zur Energetischen Stadtsanierung gefördert nach dem Programm 432 KfW und die Einsetzung eines Sanierungsmanagements beschlossen. Für das Sanierungsmanagement, das die Ziele aus dem Quartierskonzept umsetzen soll, gingen die beiden Förderbescheide der KfW und der IB SH im Oktober 2018 ein. Der Auftrag für das Sanierungsmanagement ging im April 2019 an die Arbeitsgemeinschaft ZEBAU und Averdung aus Hamburg. Kooperationspartner in diesem Projekt waren die Klimamanagerin des Kreises Dithmarschen und die Stadtwerke Brunsbüttel GmbH. Das Projekt lief bis zum Jahresende 2021.

In der Ratsversammlung am 24.11.2021 wurde die Verlängerung des Sanierungsmanagements um zwei Jahre beschlossen. Der Förderantrag für die Verlängerung des Sanierungsmanagements wurde am 20.12.2021 bei der KfW eingereicht und am 05.04.2022 beschieden. Am 19.05.2022 erfolgte ein weiterer Förderbescheid der Investitionsbank Schleswig-Holstein. Der Auftrag wurde an die Arbeitsgemeinschaft Zebau und Averdung vergeben. Der Vertrag lief bis Ende 2023. Die maximale Förderzeit wurde damit ausgenutzt.

Es wurden insgesamt drei Quartiersbriefe herausgegeben und drei Sitzungen der Lenkungsgruppe mit den Beteiligten Stadtwerke Brunsbüttel, Westholstein Wärme, dem Sanierungsträger GOS und der I-Bank Schleswig-Holstein durchgeführt. Es wurde ein Tag der offenen Baustelle zusammen mit dem Eigentümer BE Wohnen im Beamtenviertel durchgeführt, das SHeff-Z Mobil für Energie wurde für zwei Tage nach Brunsbüttel geholt. Es gab zwei Informationsveranstaltungen in 2023:

Am 22.06.2023: Vorstellung des Gestaltungshandbuchs Beamtenviertel und
am 30.11.2023: Vorstellung der Kälte- und Wärmeplanung Brunsbüttel

Für die Gebäude in der Kautzstraße 3,5 und 7 wurde ein Musterkonzept für einen Fernwärmeanschluss entworfen. Es wurde ein Mustersanierungskonzept für das Rathaus und die Boje-Schule entworfen. Weiter wurden die Kulturpfade -Informationsschilder und ein Flyer überarbeitet und informieren jetzt auch über Sanierung und Städtebauförderung. Mit der Verwaltung haben regelmäßige Jour fixe einmal im Monat stattgefunden. Der Abschlussbericht soll im ersten Quartal 2024 den Gremien vorgelegt werden.

3.3 Wärme- und Kälteplanung

Mit dem Beschluss der Ratsversammlung zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) nach §7 EWKG SH am 28.09.2022 bekräftigten Verwaltung und Selbstverwaltung ihre Motivation, den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung weiter zu beschreiten.

Das Ziel der kommunalen Wärmeplanung (KWP) ist die Erfüllung der gesetzlichen Anforderung nach §7 EWKG SH. Das Budget zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung orientiert sich an den vom Land zugewiesenen Konnexitätsmitteln in Höhe von voraussichtlich 35.570 €, für die die Förderung beim Land rechtzeitig beantragt wurde.

Es soll eine belastbare Planungs- und Entscheidungsgrundlage für private und öffentliche Bauvorhaben bezüglich einer zukünftig optimalen und nachhaltigen Wärme- und Kälteinfrastruktur geschaffen werden.

Gleichzeitig entsteht mit dem Maßnahmenplan der KWP eine wichtige Vereinbarung für Verwaltung und Selbstverwaltung über die nächsten konkreten Schritte zur Emissionsminderung und zum Erreichen der Klimaneutralität in der Wärmebereitstellung.

Ende des Jahres 2022 wurde die Arbeitsgemeinschaft Averdung & ZEBAU mit der kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Die Schritte Bestandsaufnahme inklusive Energie- und Treibhausgasbilanz, Prognose des zukünftigen Wärmebedarfs, Potenzialanalyse sowie Räumliches Konzept zur klimaneutralen Wärmeversorgung wurden bereits durchgeführt und den Bürgerinnen und Bürgern auf einer Informationsveranstaltung am 30.11.2023 vorgestellt. Für 2024 müssen das Maßnahmenprogramm und die Priorisierung noch erstellt werden.

3.4 Einrichtungen der Stadt Brunsbüttel

Elbeforum

Das Elbeforum Brunsbüttel erstrahlt in neuem Licht: In der Spielzeitpause im Herbst wurden insgesamt über 400 Downlights im Saal des Elbeforums auf neue LED-Beleuchtung umgerüstet. Der Stromverbrauch konnte hierdurch um bis zu 80% gesenkt und ca. 25t CO² pro Jahr eingespart werden. Wichtig war es für das Theater, die Bestandsverkabelung beizubehalten und dennoch eine saubere Dimmung bis 1% zu gewährleisten. Weiterhin wurde die Beleuchtung in Dim-to-Warm Technik ausgeführt, die das Dimmverhalten der konventionellen Halogenleuchtmittel-Dimmung von 3000K-1800K nachbildet.

Sporthalle Bildungszentrum 1

Die Fassade hinter dem Tribüningang wurde gedämmt, neugebaut und mit moderner energiesparender Lüftungs- und Beleuchtungstechnik ausgestattet.

Verwaltungsgebäude Albert-Schweitzer-Straße 9

Zur Energieeinsparung wurde nach dem größten Teil des Obergeschosses im Verwaltungsgebäude nun auch das Erdgeschoss größtenteils mit neuen Fenstern ausgestattet. Auch eine neue Tür als Mitarbeitereingang mit Fensterelement wurde eingebaut. Diese wurden nach der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude aus Fördermitteln des Energie- und Klimafonds vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gefördert. Für die restlichen Fenster im Gebäude soll 2024 ein neuer Förderantrag gestellt werden.

Gebäude in Bau

Der Neubau der Kita Jakobus, der Anbau an die Schleusengemeinschaftsschule, und der Anbau an die Kita Löwenzahn werden jeweils mit der neusten Technik ausgestattet.

3.5 Straßenbeleuchtung

2023 wurde der Austausch von 1910 Lampenköpfen ausgeschrieben, die aufgrund ihres Energieverbrauchs und den damit verbundenen, hohen Kosten nicht mehr als wirtschaftlich anzusehen sind. Diese sollen gegen technische LED-Leuchten und eine standortangepasste Auswahl an LED-Deko-Leuchten ersetzt werden. Für die Beleuchtungserneuerung liegt bereits ein Förderbescheid in Höhe von 346.336,00 Euro von der Zukunft Umwelt Gesellschaft vor, die Projektträger im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist. Das entspricht einer Zuwendung in Höhe von 35 %, bei Gesamtkosten in Höhe von ca. 950.000 Euro. Der Auftrag wurde an die Fa. Pohl vergeben.

Mit der neuen Beleuchtung wurde auch eine Steuerung der Beleuchtung über eine Zhaga – Schnittstelle und das Programm Interact City eingeführt. Damit kann Beleuchtungsstärke und -intensität der angeschlossenen Lampen über ein Programm gesteuert werden. Dieses dient ebenfalls der Energieeinsparung. Auch nicht funktionstüchtige Lampen sind erkennbar. Bis zum Jahresende 2023 waren 142 Lampen in den Straßen Altenhafen, Soesmenhusen, Deichstraße, Mühlenweg, Am Boßelkamp, Am Fleth, Blumenring und Alter Wall bereits ausgetauscht und eingerichtet. Die restlichen werden in 2024 ausgetauscht.

4. Berichte über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse

4.1 Öffentlicher Teil

	Beschlussgremium	Zeitpunkt	Betreff	Vorlage	Termin	Status
✓	Ö 8.1 Hauptausschuss	28.11.2023	Ziele und Grundsätze der Personalwirtschaft (Stellenplan 2024) (Stadtrat Hollmann)	VO/0144/23-1	15.01.2024	Auftrag erteilt
<p>Der Entwurf des Stellenplans 2024 wird unter der Einschränkung beschlossen, dass die zusätzlichen Stellen und Stellenanteile mit einem Sperrvermerk versehen werden. Der Hauptausschuss kann diesem Sperrvermerk aufheben. Ausgenommen von dem Sperrvermerk ist die Stelle der Ganztagskoordinatorin an der Boy-Lornsen-Grundschule.</p>						
✓	Ö 7 Ratsversammlung	28.11.2023	VI. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Brunsbüttel vom (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 25.11.2009 -Gebührenkalkulation 2024-2025 (Stadtrat Hollmann)	VO/0201/23	18.12.2023	In Bearbeitung
<p>Die Gebührenkalkulation und die VI. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Brunsbüttel vom 25.11.2009 werden in der jeweils anliegenden Fassung beschlossen.</p>						
✓	Ö 5.1 Bauausschuss	07.12.2023	Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz Vorhaben: Antrag für den bis zum 15.02.2026 befristeten Betrieb einer Floating Storage and Regasification Unit (FSRU) als LNG Lager mit einer Kapazität von 80.000 t und einer Einspeisekapazität von 3,7 Mrd. Nm³/a und Weiterbetrieb der Entladung von Autogas (LPG)	VO/0237/23-1	11.12.2023	18.12.2023

Die Bauleitpläne im betroffenen Bereich können über <https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/bebauungsplaene> eingesehen werden und sind zu beachten.

Für die Gemengelage Brunsbüttel Süd ist der in der Schalltechnischen Untersuchung vom 24.03.2016 Lärmkontingentierung für Industrieansiedlung auf der Südseite) genannte Wert von 45 dB(A) als Immissionsrichtwert anzusetzen und einzuhalten (siehe [tps://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebaulicherahmenplaene](https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebaulicherahmenplaene)). Eine Reduzierung der Schallpegel im Frequenzbereich 20 bis 125 Hz durch dafür geeignete

Schalldämpfer soll bis zum 01.03.2024 technisch geprüft und umgesetzt werden.

Zur Vermeidung unnormaler Zustände soll folgendes umgesetzt werden:

- -Vorausschauendes Bestandsmanagement zur Vermeidung eines kritischen LNG-Tankstands
- -Tägliche Schifffahrt-Koordinationsmeetings unter Berücksichtigung der Lärmemissionsminderung
- Verringerung des Risikos eines leeren Tanks durch verbesserte Terminalprozesse (schnellerer LNG-Transfer, SIMOPS und frühzeitige Reduzierung der Regasifizierung)
- Optimierung des Betriebes der FSRU durch Rückführung von LNG und Verringerung der Anzahl der laufenden Druckerhöhungspumpen

Zu der Untersuchung Gutachten zur Feststellung der angemessenen Sicherheitsabstände wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Brunsbüttel unter <https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-undkonzepte/taedtebauliche-rahmenplaene> einsehbar ein städtebauliches Konzept zur Verträglichkeit von Störfallbetriebsbereichen im Stadtgebiet Brunsbüttel mit zukünftigen städtischen Planungen unter dem Gesichtspunkt des § 50 BImSchG (Stand: 15.05.2020) verabschiedet hat. Dieses Konzept ist grundsätzlich zu beachten.

✓	Ö 6	Ratsversammlung	28.11.2023	Prüfung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2022 (Stadtrat Hollmann)	VO/0194/23	11.12.2023	05.12.2023
<p>1. Dem Prüfbericht über den Gesamtabschluss zum 31.12.2022 in der vom Hauptausschuss in seiner Sitzung am 10.10.2023 festgestellten Fassung wird zugestimmt.</p> <p>2. Der Gesamtabschluss zum 31.12.2022, bestehend aus Gesamtbilanz Gesamtergebnisrechnung Gesamtanhang mit Anlagen sowie der Gesamtlagebericht werden in der beiliegenden Fassung beschlossen.</p>							
	Ö 4	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	05.12.2023	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 07.11.2023	VO/0239/23	08.12.2023	Verfolgung gewünscht
	Ö 8	Ratsversammlung	28.11.2023	Ziele und Grundsätze der Personalwirtschaft (Stellenplan 2024) (Stadtrat Hollmann)	VO/0144/23	05.12.2023	Verfolgung gewünscht
	Ö 5	Ratsversammlung	28.11.2023	Antrag der SPD-Fraktion bezüglich Wiedereinsetzung des Kommunalpräventiven Rates (Ratsfrau Sewtz)	VO/0235/23	05.12.2023	Verfolgung gewünscht

Der Ratsversammlung stimmt der Wiedereinsetzung des Kommunalpräventiven Rates zu.

✓	Ö 9.3	Ratsversammlung	28.11.2023	Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2024 und mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2025 - 2027 (Stadtrat Hollmann)	199/23-1-1-1	05.12.2023	05.12.2023
---	-------	-----------------	------------	---	--------------	------------	------------

Es wird beschlossen,


1. die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit der Maßgabe, dass der Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 400 v.H. festgesetzt wird,
2. der Haushaltsplan 2024, bestehend aus Ergebnisplan, Finanzplan, Teilplänen sowie dem Vorbericht und den Anlagen mit der Maßgabe, dass die Mittel für die Aufwendungen des Ergebnisplans je Produkt pauschal um 5 v.H. gesperrt werden,
3. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung lt. Haushaltsplan für die Jahre 2025 bis 2027,
4. die Regelung der Budgetierungsrichtlinie, wonach Mehrerträge und Mehreinzahlungen für Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen verwendet werden können wird für das Haushaltsjahr 2024 ausgesetzt,
5. der Hauptausschuss wird im Rahmen seiner Aufgabe nach § 10 Abs. 1 Nr. 10 der Hauptsatzung - Grundsatzfragen der Finanz- und Wirtschaftsführung und Entwurf des Haushaltsplanes mit Anlagen – ermächtigt, notwendige Abweichungen von der Mittelsperre nach Ziffer 2 zu entscheiden.

Ö 13	Ratsversammlung	28.11.2023	Zuschussantrag zur Fortführung des Quartiersmanagements in der Posadowskystr. 4, Brunsbüttel für die Jahre 2024-2026 (Stadtrat Wamser)	VO/0196/23	05.12.2023	Verfolgung gewünscht
------	-----------------	------------	--	------------	------------	----------------------

Die Ratsversammlung beschließt, die Fortführung des Quartiersmanagements in der Posadowskystraße 4 (Wohncafé) für den Zeitraum 01/24-12/26 mit einem anteiligen Zuschuss zur Finanzierung von jeweils 50 % der Gesamtkosten wie folgt zu beschließen:

2024: 25.015,00 €
2025: 26.216,00 €
2026: 27.313,00 €

Die entsprechenden Mittel werden im Haushalt bereitgestellt. Die Zuschüsse für die Jahre 2025 und 2026 werden mit einem Sperrvermerk versehen.

	Ö 12	Ratsversammlung	28.11.2023	Informelles Rahmenkonzept über Potenzialflächen für Photovoltaik-/Solarenergie-Freiflächenanlagen in Brunsbüttel - Grundsatzbeschluss zum Thema Abstände bzw. Eingrünung zur Sichtverschattung (Stadtrat Wamser)	VO/0164/23	05.12.2023	05.12.2023
--	------	-----------------	------------	--	------------	------------	------------

Als Ergänzung des informelle Rahmenkonzeptes über Potenzialflächen für Photovoltaik-/Solarenergie-Freiflächenanlagen in Brunsbüttel wird folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Zu öffentlichen Straßen und Wegen ist entweder ein Abstand von mindestens 50 m zu baulichen Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Strom aus Sonnenenergie und dazugehörigen notwendigen Nebenanlagen einzuhalten oder eine Eingrünung durch standorttypische Sichtschutzpflanzungen von mindestens 5 m Breite und mindestens 2-reihig vorzunehmen.

Zu Wohngebäuden ist entweder ein Abstand von mindestens 150 m zu baulichen Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Strom aus Sonnenenergie und dazugehörigen notwendigen Nebenanlagen einzuhalten oder eine Eingrünung durch standorttypische Sichtschutzpflanzungen von mindestens 5 m Breite und mindestens 2-reihig vorzunehmen. Bei einer Eingrünung ist trotzdem ein Grundabstand von 50 m zu Wohngebäuden einzuhalten.

Detaillierte Einzelheiten, wie bereits bestehende Sichtverschattungen z.B. an öffentlichen Straßen und Wegen, sind im konkreten Fall mit der Verwaltung abzustimmen.

Ö 10	Ratsversammlung	28.11.2023	Einführung eines Onlines-Antragsverfahrens für Schülerfahrkarten (OLAV) / Aufgabenübertragung an den Kreis Dithmarschen (Ratsfrau Mewes)	VO/0190/23	05.12.2023	Verfolgung gewünscht
------	-----------------	------------	--	------------	------------	----------------------

1. Die Ratsversammlung stimmt der Einführung des Online-Antragsverfahrens für Schülerfahrkarten (OLAV) zum Schuljahr 2024/2025 zu.
2. Es wird beschlossen, die Aufgabe des Schülerfahrkartenverfahrens auf den Kreis Dithmarschen zu übertragen.
Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag mit dem Kreis Dithmarschen zu schließen.

	Ö 14	Ratsversammlung	28.11.2023	Erstellung eines Mobilitätskonzepts (Stadtrat Wamser)	VO/0202/23	05.12.2023	05.12.2023
---	------	-----------------	------------	---	------------	------------	------------

Die Stadt Brunsbüttel beschließt ein Mobilitätskonzept für die gesamte Stadt zu erstellen. Ein besonderer Fokus soll im Rahmen der Städtebauförderung auf Brunsbüttel-Ort gerichtet werden. Es soll eine Interessenbekundung für das Förderprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Mobilität“ abgegeben werden.

Ö 11.1	Ratsversammlung	28.11.2023	1. Änderung der Wahlordnung der Stadt Brunsbüttel zur Durchführung der Wahl des Seniorenbeirates; hier: Empfehlung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales (Ratsfrau Mewes)	VO/0205/23-1	05.12.2023	Verfolgung gewünscht
--------	-----------------	------------	--	--------------	------------	----------------------

Die 1. Änderung der Wahlordnung der Stadt Brunsbüttel zur Durchführung der Wahl des Seniorenbeirates wird beschlossen. Dabei sieht die Wahlordnung vor, dass lediglich die Versendung der Wahlbenachrichtigungen an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger erfolgen soll.

	Ö 7	Bauausschuss	21.11.2023	Neuaufstellung der Regionalpläne für die Planungsräume I, II und III des Landes Schleswig-Holstein Beteiligungsverfahren zu den Entwürfen	VO/0232/23	04.12.2023	05.12.2023
--	-----	--------------	------------	---	------------	------------	------------

Ö 5	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	07.11.2023	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des	VO/0218/23	24.11.2023	Verfolgung gewünscht
-----	--	------------	--	------------	------------	----------------------

Ausschusses für Bildung,
Kultur und Soziales vom
19.09.2023

Ö 6	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	07.11.2023	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 04.10.2023	VO/0217/23	24.11.2023	Verfolgung gewünscht
Ö5	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	04.10.2023	Einführung eines Onlines-Antragsverfahrens für Schülerfahrkarten (OLAV) / Aufgabenübertragung an den Kreis Dithmarschen	VO/0190/23	18.10.2023	Verfolgung gewünscht

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales befürwortet die Einführung des Online-Antragsverfahrens für Schülerfahrkarten (OLAV) zum Schuljahr 2024/2025 und empfiehlt der Ratsversammlung, die Aufgabe des Schülerfahrkartenverfahrens an den Kreis Dithmarschen zu übertragen.

Ö 4	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	04.10.2023	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 05.09.2023	VO/193/23	18.10.2023	Verfolgung gewünscht
Ö 6	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	04.10.2023	Antrag auf Zuschuss für Multiple Sklerose-Erkrankte Haushaltsjahr 2024	VO/185/23	18.10.2023	Verfolgung gewünscht

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschließt, dem Antrag nicht zu entsprechen und keinen Zuschuss für das Haushaltsjahr 2024 zu gewähren.

Ö 7	Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	04.10.2023	Namensgebung einer Straße; hier: Änderung des Straßennames von "Am Yachthafen" zu "Am Biotop"	VO/188/23	18.10.2023	Verfolgung gewünscht
-----	--	------------	---	-----------	------------	----------------------

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales fasst folgenden Beschluss:

1. Es wird beschlossen, den am 05.07.2023 durch den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales gefassten Beschluss zur Namensgebung „Am Yachthafen“ aufzuheben.
2. Es wird beschlossen, der Straße den Namen „Am Biotop“ zu geben.

	Ö 4	Bauausschuss	17.10.2023	Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie der EU Fortschreibung des Aktionsplans 2024	VO/0180/23	18.10.2023	23.10.2023
--	-----	--------------	------------	---	------------	------------	------------

Die Aufstellung des Lärmaktionsplans – 2. Überprüfung – wird beschlossen und ist ortsüblich bekannt zu machen.

- Die Öffentlichkeit und die Behörden sowie die Träger öffentlicher Belange werden gemäß §§ 3 und 4 BauGB beteiligt und zur Stellungnahme aufgefordert.
- Der Ortsbeirat Blangenmoor-Lehe ist zu beteiligen.

✓	Ö 6	Bauausschuss	17.10.2023	Erstellung eines Mobilitätskonzepts	VO/0202/23	18.10.2023	24.10.2023
<p>Die Stadt Brunsbüttel beschließt ein Mobilitätskonzept für die gesamte Stadt zu erstellen. Ein besonderer Fokus soll im Rahmen der Städtebauförderung auf Brunsbüttel-Ort gerichtet werden. Es soll eine Interessenbekundung für das Förderprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Mobilität“ abgegeben werden.</p>							

✓	Ö5	Bauausschuss	17.10.2023	Bebauungsplan Nr. 92 "Industriegebiet am Nord-Ostsee-Kanal zwischen dem Ostermoorweg, dem Leitungskorridor am Holstendamm und dem Hafen Ostermoor" Aufstellungsbeschluss	VO/0192/23	18.10.2023	25.10.2023
---	----	--------------	------------	--	------------	------------	------------

Das Verfahren für den Bebauungsplan Nr. 92 "Industriegebiet am Nord-Ostsee-Kanal zwischen dem Ostermoorweg, dem Leitungskorridor am Holstendamm und dem Hafen Ostermoor", der wie folgt umgrenzt wird:

Teilgeltungsbereich I:

im Norden: durch den Hafen Ostermoor,
im Osten: durch die westliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 576, 578 und 155/5 (Flur 71) sowie der südlichen Grenze des Flurstücks 248 (Flur 54),
im Süden: durch die Versorgungstrasse der Stadt Brunsbüttel am Holstendamm (Flurstück 238 der Flur 71) und
im Westen: durch den Nord-Ostsee-Kanal sowie das Betriebsgelände der TotalEnergies

Teilgeltungsbereich II

im Norden: durch die südwestliche Grenze des Flurstücks 72/10 (Flur 71),
im Osten: durch den Parkplatz der TotalEnergies,
im Süden: durch den Ostermoorweg und im Westen: durch die südöstliche Grenze des Flurstücks 50/6 (Flur 71)

Teilgeltungsbereich III

im Westen, Norden und Osten: durch das Betriebsgelände der Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co und
im Süden: durch den Vorfluter am Holstendamm (Flurstück 252 der Flur 71)

wird eingeleitet.

- Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
- Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und

- die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) erfolgt online und per Aushang.
- Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB erfolgt online und durch Aushang.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter: 11;
davon anwesend: 10; Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 0

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/
Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: ...

5. Bericht über die Entwicklung des Sitzungsdienstes

Die Betreuung der Gremien erfolgt über die zuständigen Fachdienste der jeweiligen Fachbereiche bis einschließlich 13.06.2023:

FB 1/FD12:

Ratsversammlung, Hauptausschuss, Ausschuss für Bildung und Kultur,
(zudem Einwohnerversammlungen)

FB 2/FD21:

Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten, Seniorenbeirat, Jugendparlament

FB 3/FD31:

Bauausschuss, Ortsbeiräte

Die Betreuung der Gremien erfolgt über die zuständigen Fachdienste der jeweiligen Fachbereiche ab 14.06.2023:

FB 1/FD12:

Ratsversammlung, Hauptausschuss, Einwohnerversammlungen

FB 2/FD21&FD22:

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales (ehemals Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten und Ausschuss für Bildung und Kultur), Seniorenbeirat, Jugendparlament

FB 3/FD31:

Bauausschuss, Ortsbeiräte

Sitzungsanzahl	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ratsversammlung:	8	7	6	9	6	6
Hauptausschuss:	9	9	10	14	12	11
Bauausschuss:	11	9	13	13	13	13
Ausschuss für Bildung und Kultur:	2	8	7	7	8	8
Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten:	4	5	6	7	8	5
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	5	-	-	-	-	-
Ortsbeiräte:	4	0	2	4	4	6
Einwohnerversammlung:	0	0	0	0	0	0
Jugendparlament:	0	0	1	3	2	0
Seniorenbeirat:	7	5	6	3	0	0

Weiterhin sind in den oben aufgeführten Einzelsitzungen folgende konstituierende Sitzungen:

- 1 x Konstituierende Sitzung der Ratsversammlung
- 1 x Konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates
- 1 x Konstituierende Sitzung der Ortsbeiräte

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Einzelsitzungen gab es folgende gemeinsame Sitzungen:

- 1 x Bauausschusses und Ausschusses für Bildung und Kultur
- 1 x Bauausschusses und Ortsbeirat Brunsbüttel Süd
- 1 x Bauausschusses und Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

6. Personalbericht

Entwicklung der Zahlen der Mitarbeiter*innen

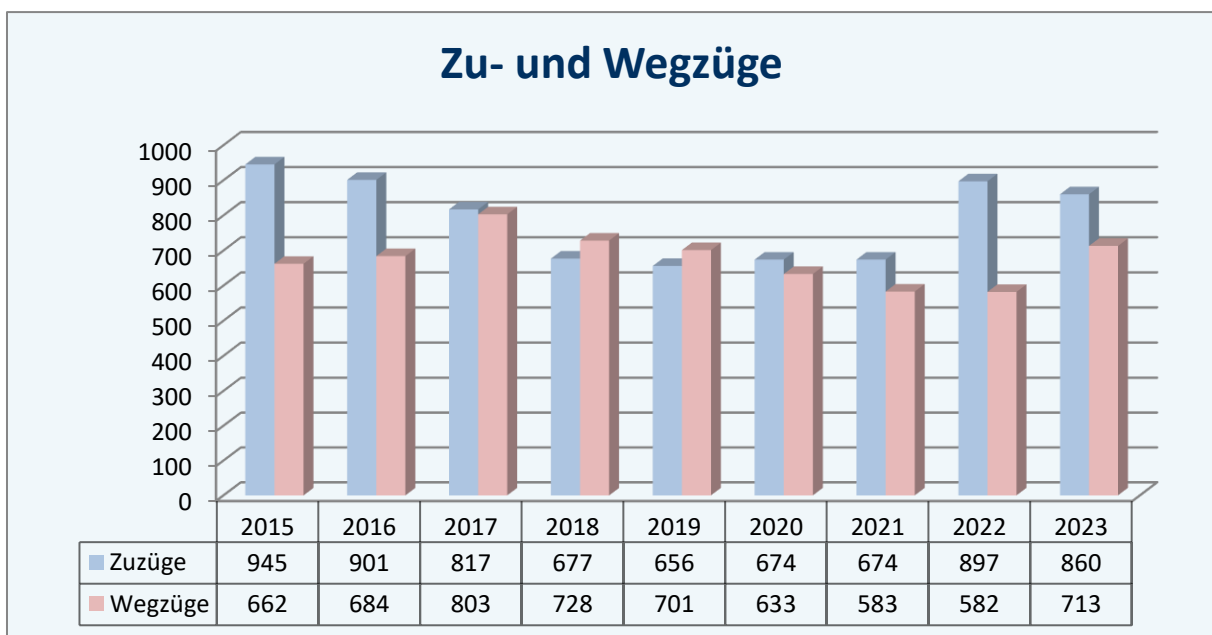
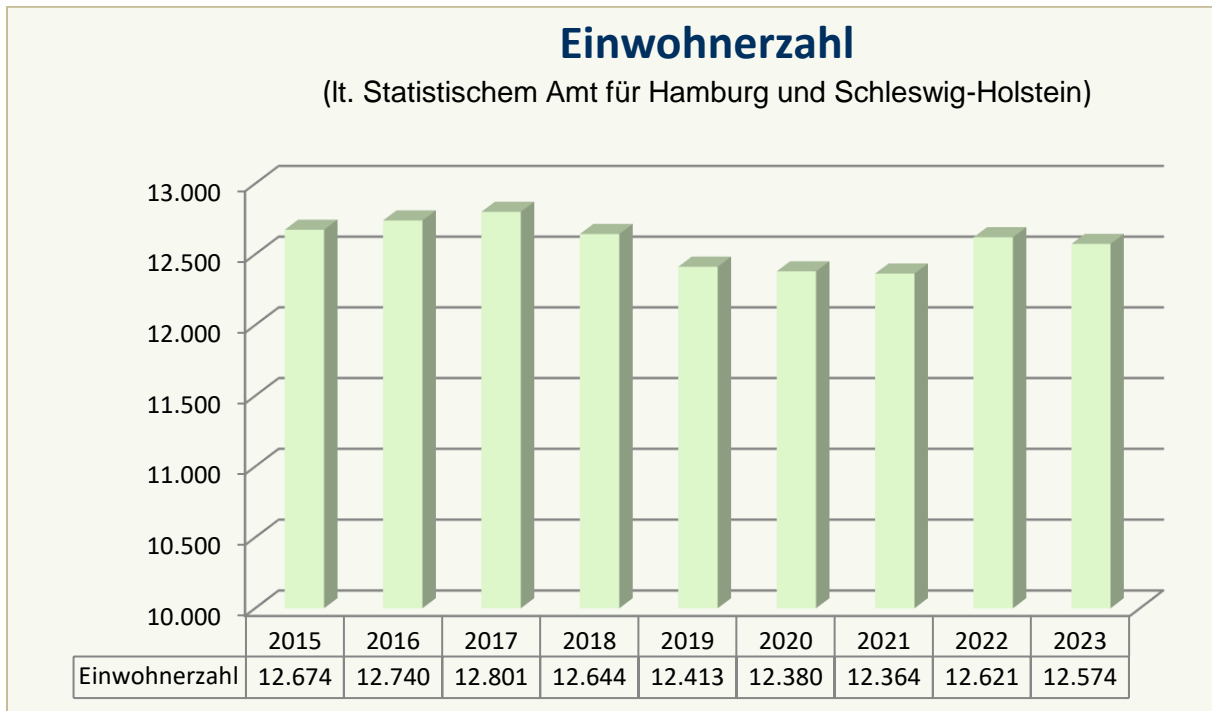
	Juli 2023	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23
Zahl der Mitarbeiter*innen	300	310	320	323	324	323
Überstunden	12.552,75	11.822,41	12.360,19	11.870,31	12.178,28	9.321,69
Anzahl der erkrankten Mitarbeiter	66	68	108	113	122	120
Tage insgesamt	345	369	443	519	616	511
Tage pro Mitarbeiter	5,23	5,43	4,10	4,59	5,05	4,26
Eintritte	11	14	11	6	4	1
Austritte	11	4	1	3	3	10

Seit Juli 2023 wurden keine BEM-Gespräche mehr geführt. Ab dem 01.05.2024 übernimmt das die VAK.

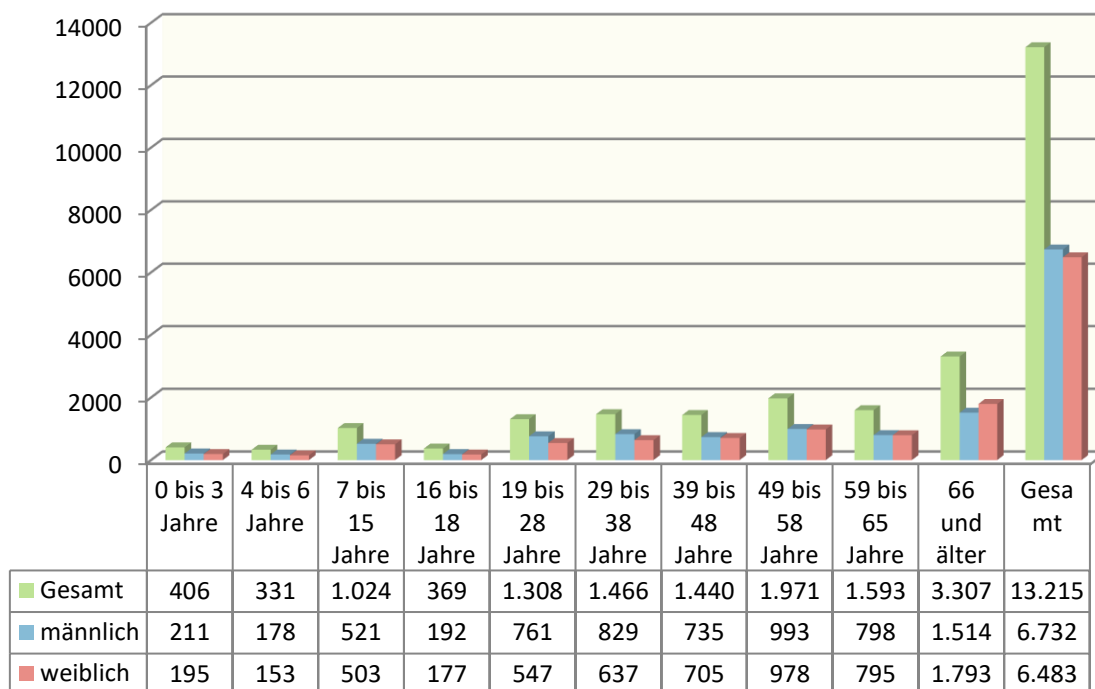
7. Einwohnerwesen

7.1 Einwohnerstatistik

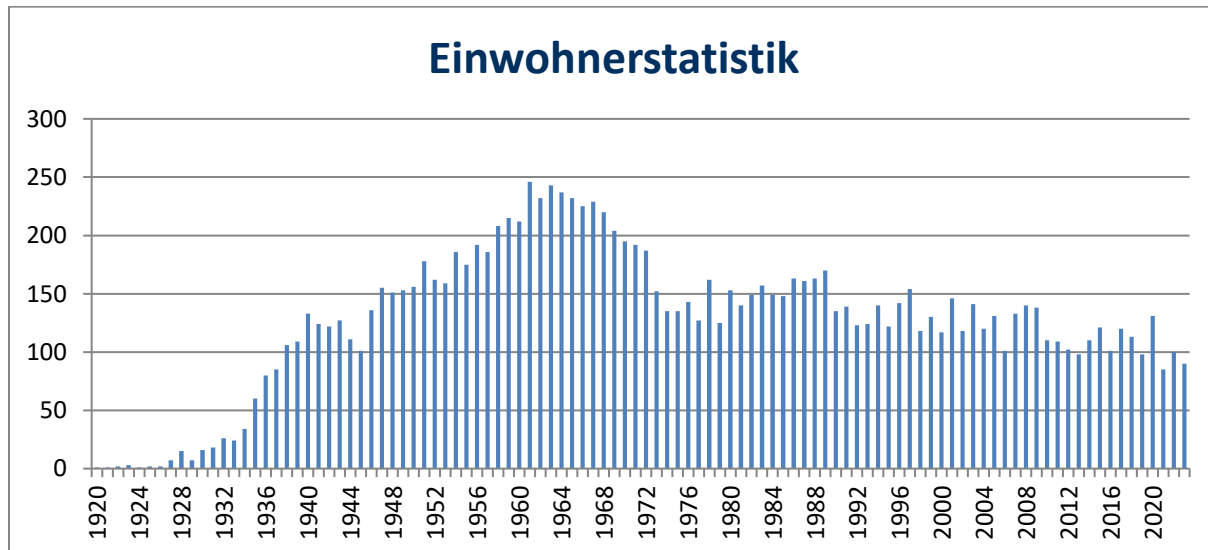
Die Einwohnerstatistik hat sich seit 2015 wie folgt entwickelt:



Altersstruktur

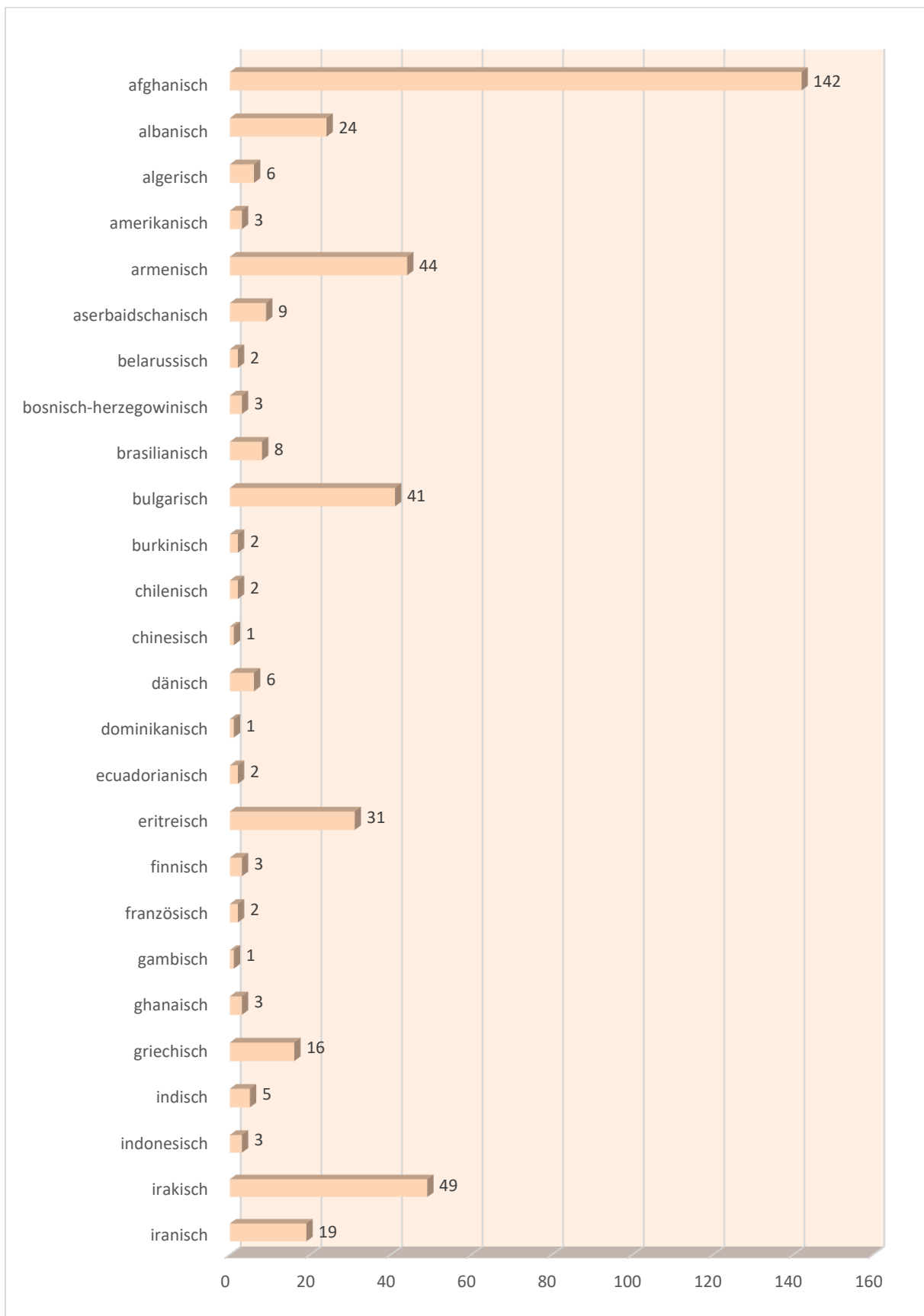


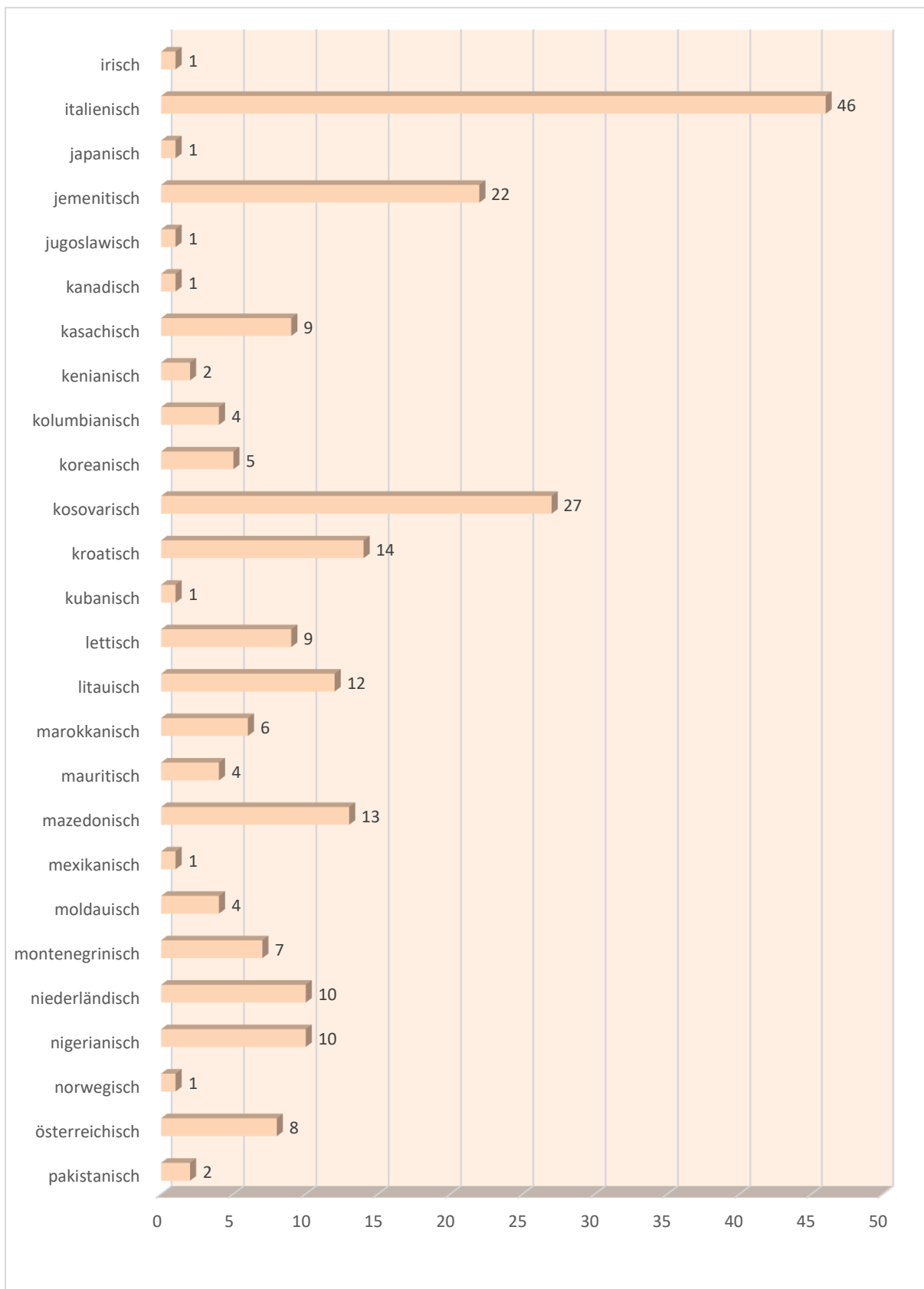
Einwohnerstatistik nach Geburtsjahrgängen:

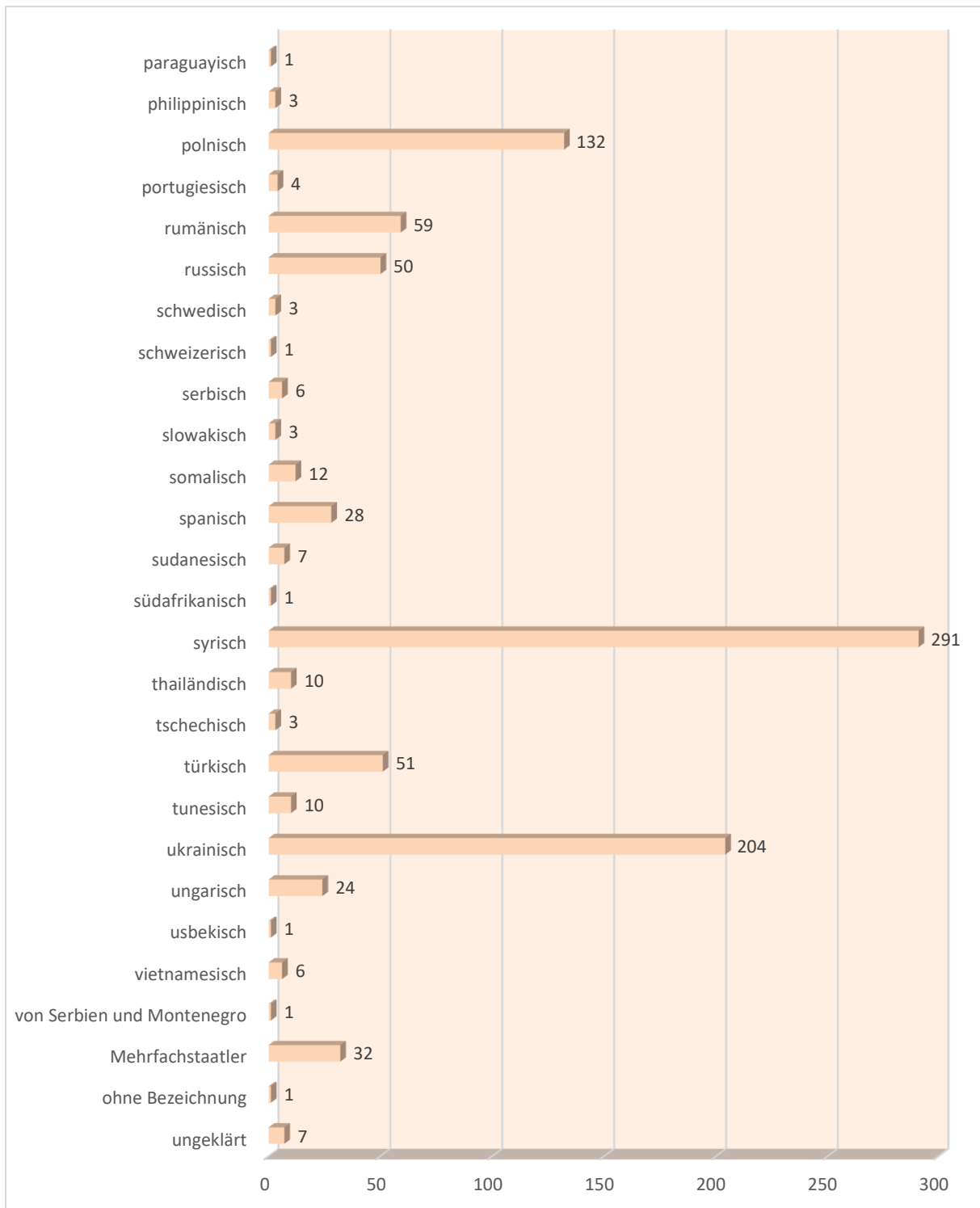


Nach eigenen EDV-Datenbestandsermittlungen vom 02.01.2024 ergibt sich für die Stadt Brunsbüttel eine Gesamteinwohnerzahl von 13.215.

Ausländische Einwohner nach Staatsangehörigkeiten:







Insgesamt sind in Brunsbüttel 1.600 ausländische Einwohner gemeldet. Davon sind 690 weiblich und 910 männlich.

Geburten und Sterbefälle

	Geburten	Sterbefälle
2015	1 (Nachbeurkundung)	265
2016	0	264
2017	0	273
2018	2 (Nachbeurkundung)	224
2019	1 (Nachbeurkundung)	239
2020	1 (Nachbeurkundung)	192
2021	2	242
2022	1 (Nachbeurkundung)	245
2023	1	228

Geburtenregister: Es wurden 968 Geburten in 2023 in das elektronische Personenstandsregister nacherfasst.

7.2 Entwicklung der gewerberechtlchen Unternehmen bzw. Betriebe

Im Jahre 2023 wurden 166 nach § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung anzeigepflichtige gewerberechtlche Meldungen entgegengenommen.

Es handelt sich um 91 Gewerbeanmeldungen und 53 Gewerbeabmeldungen. Weiterhin sind 22 Gewerbeummeldungen aufgrund von Erweiterung oder Veränderung des Gewerbegegenstandes oder Verlegung der Betriebsstätte innerhalb Brunsbüttels durchgeführt worden.

Per 31.12.2023 waren 976 gewerbliche Betriebe bzw. Unternehmen in Brunsbüttel gemeldet.

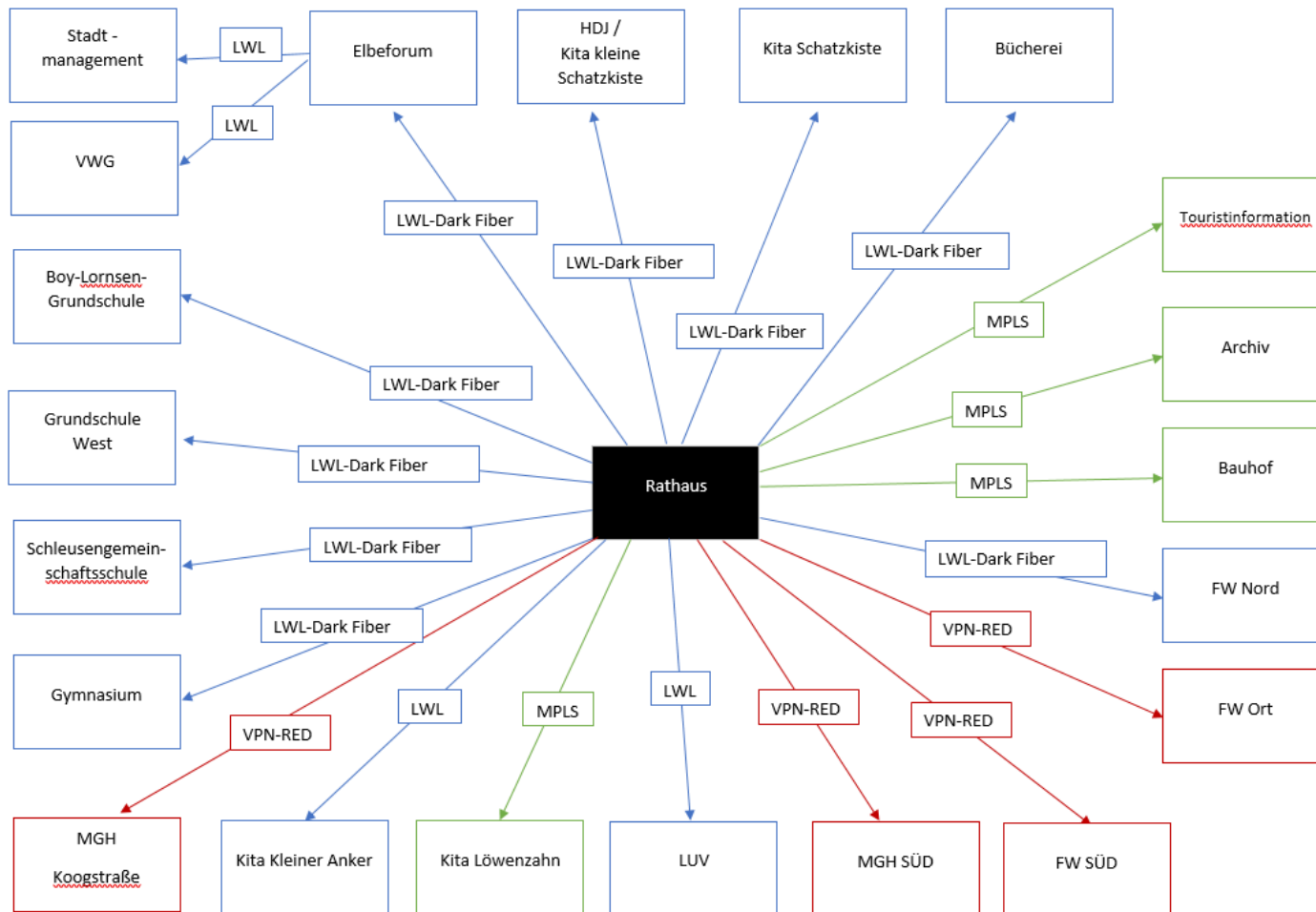
8. Bericht über den Stand der Informationstechnik

FD 13 - Digitalisierung und Informationstechnik:

8.1 Einleitung

Der FD 13 besteht zurzeit aus 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 5 Vollzeit Administratoren, einer Verwaltungsfachangestellten, einem Digitalisierungsmanager, einer Leitung und 2 Auszubildende für den Beruf Fachinformatiker Systemintegration. Neben der Kernverwaltung werden auch sämtliche Außenstellen der Stadt Brunsbüttel, wie zum Beispiel die Feuerwehr, die Schulen und Kindergärten mitbetreut. In den 5 Brunsbütteler Schulen sind ca. 150 Lehrkräfte und 1500 Schüler zu betreuen. In der Verwaltung arbeiten mittlerweile ca. 300 Mitarbeiter. Hier werden ca. 200 Arbeitsplätze administriert. Insgesamt werden ca. 1800 IT-Systeme (Thin Clients, Server, Laptops, Tablets, Active Panel) verwaltet.

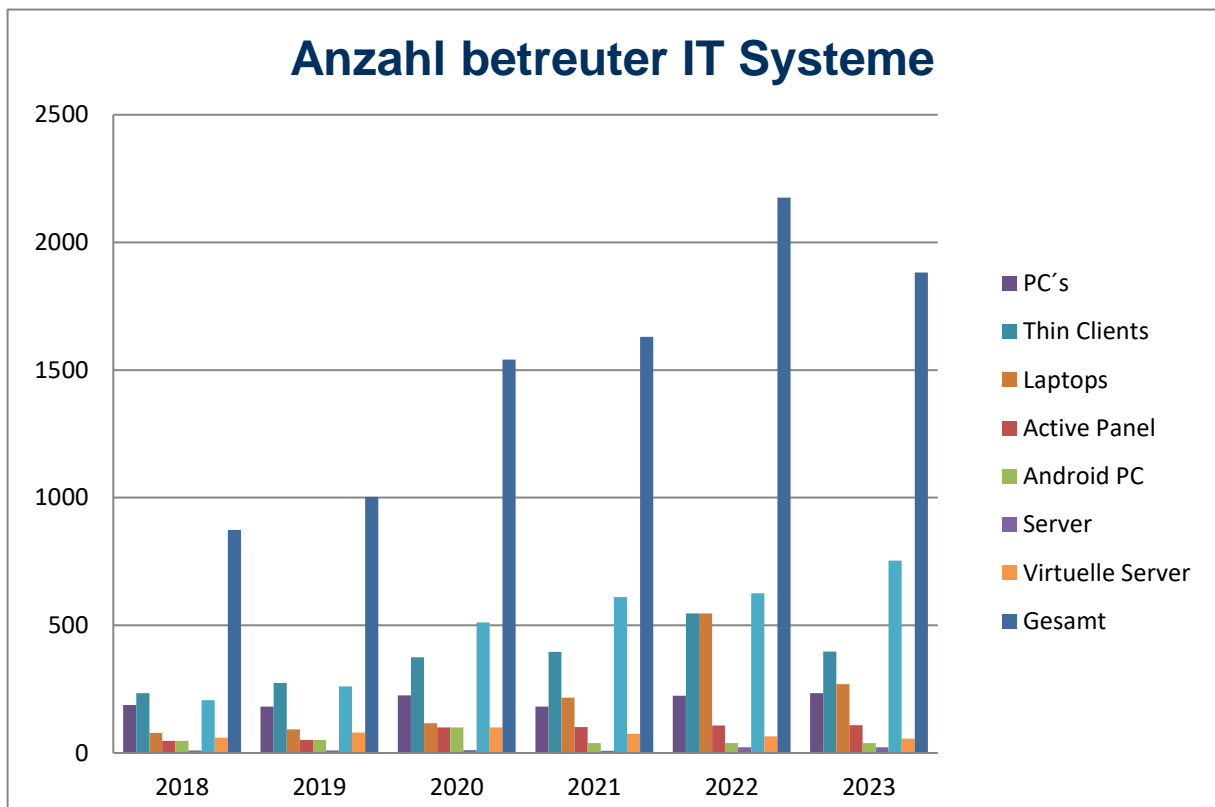
8.2 Übersicht der betreuten Einrichtungen:



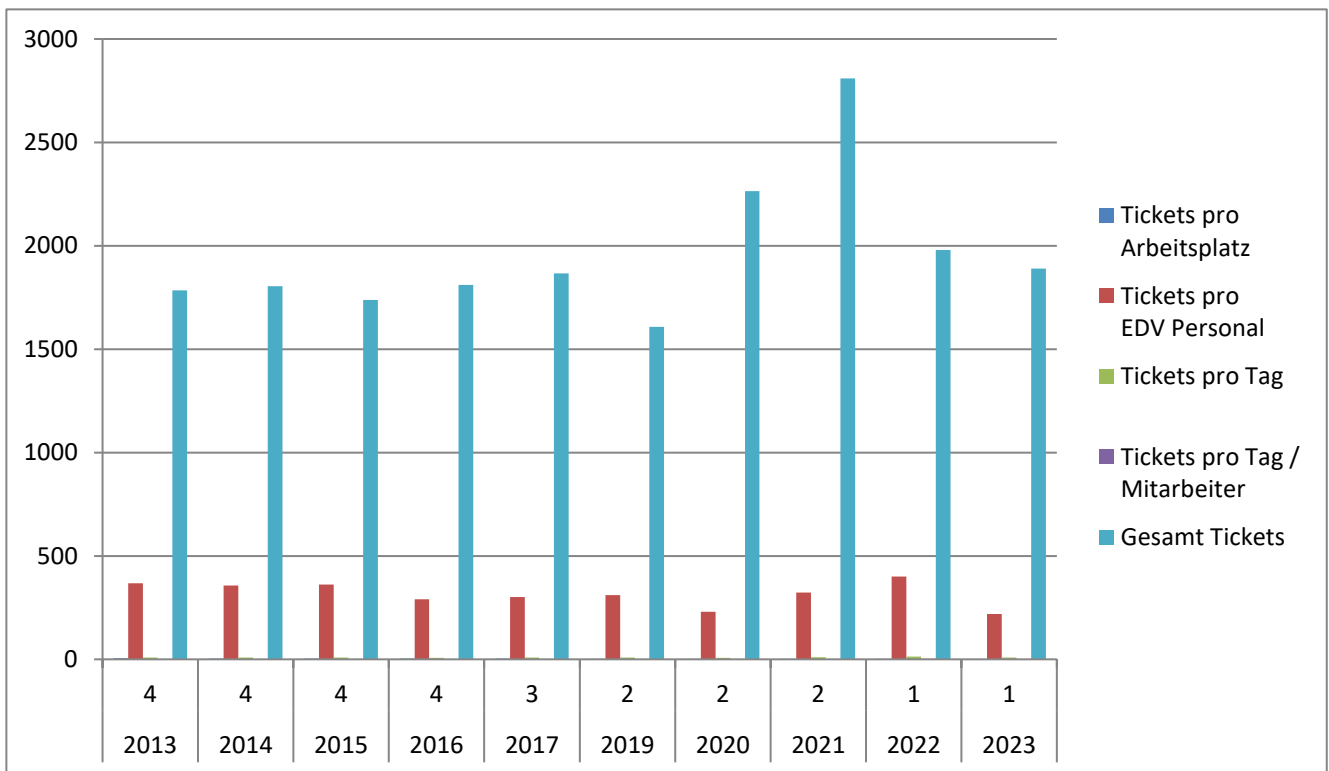
Anzahl betreuter PC Arbeitsplätze :

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
PC's	188	182	226	182	224	235
Thin Clients	234	275	375	396	546	397
Laptops	79	93	117	217	547	270
Active Panel	48	51	100	102	108	109
Android PC	48	51	100	39	39	39
Server	10	10	11	9	22	22
Tablets	207	261	512	610	625	754
Virtuelle Server	60	80	100	75	65	56
Gesamt	874	1003	1541	1630	2176	1882

Aktuelle Kennzahlen :

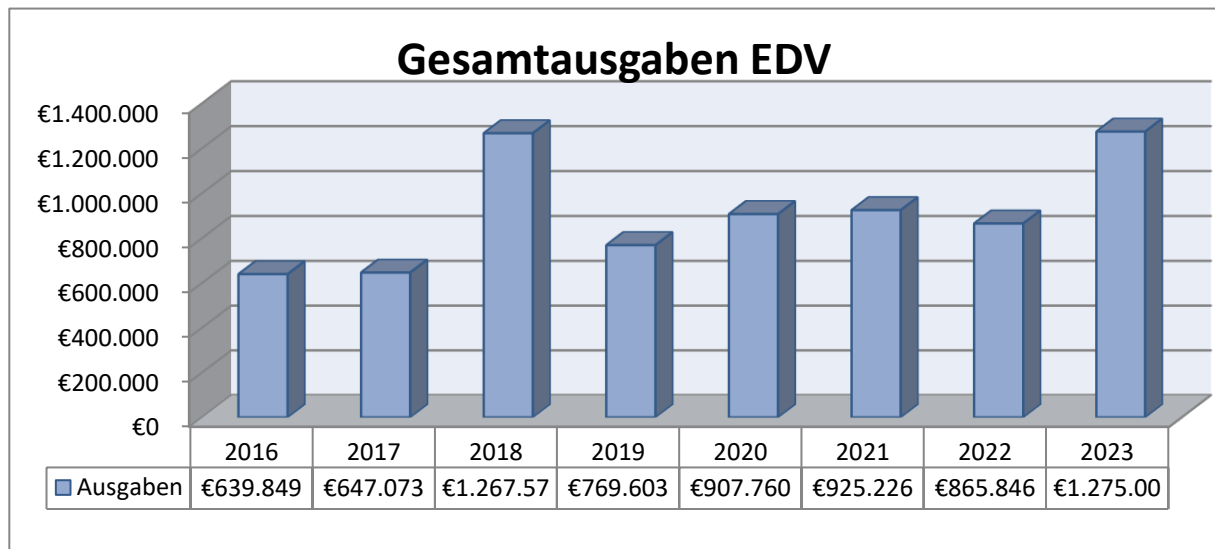


	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2019	2020	2021	2022	2023
Tickets pro Arbeitsplatz	5	4	4	4	4	3	2	2	2	1	1
Tickets pro EDV Personal	367,2	357	361	290	302	311	230	323	401	220	189
Tickets pro Tag	8,23	8	8,09	7,79	8,12	8,37	7,21	10,15	12,6	8,87	8,59
Tickets pro Tag / Mitarbeiter	1,65	1,3	1,62	1,56	1,62	1,67	1,03	1,45	1,8	0,99	0,86
Gesamt Tickets	1836	1784	1805	1738	1810	1867	1608	2264	2809	1979	1889



8.3 Produkt 1.11.15

Im vergangenen Jahr wurden alle IT Maßnahmen (Aufwand und Investitionen) aus den Endprodukten zentral im EDV / IT Budget weiter zusammengeführt. Hierdurch konnte eine Optimierung bei der Rechnungsbearbeitung erreicht werden. (Skonto, Zuständigkeiten, Postwege) Die Kosten werden dann intern per ILV zugeordnet. Zukünftig wird auch die Haushaltsplanung für den IT Bereich, zentral im IT Budget erfolgen.

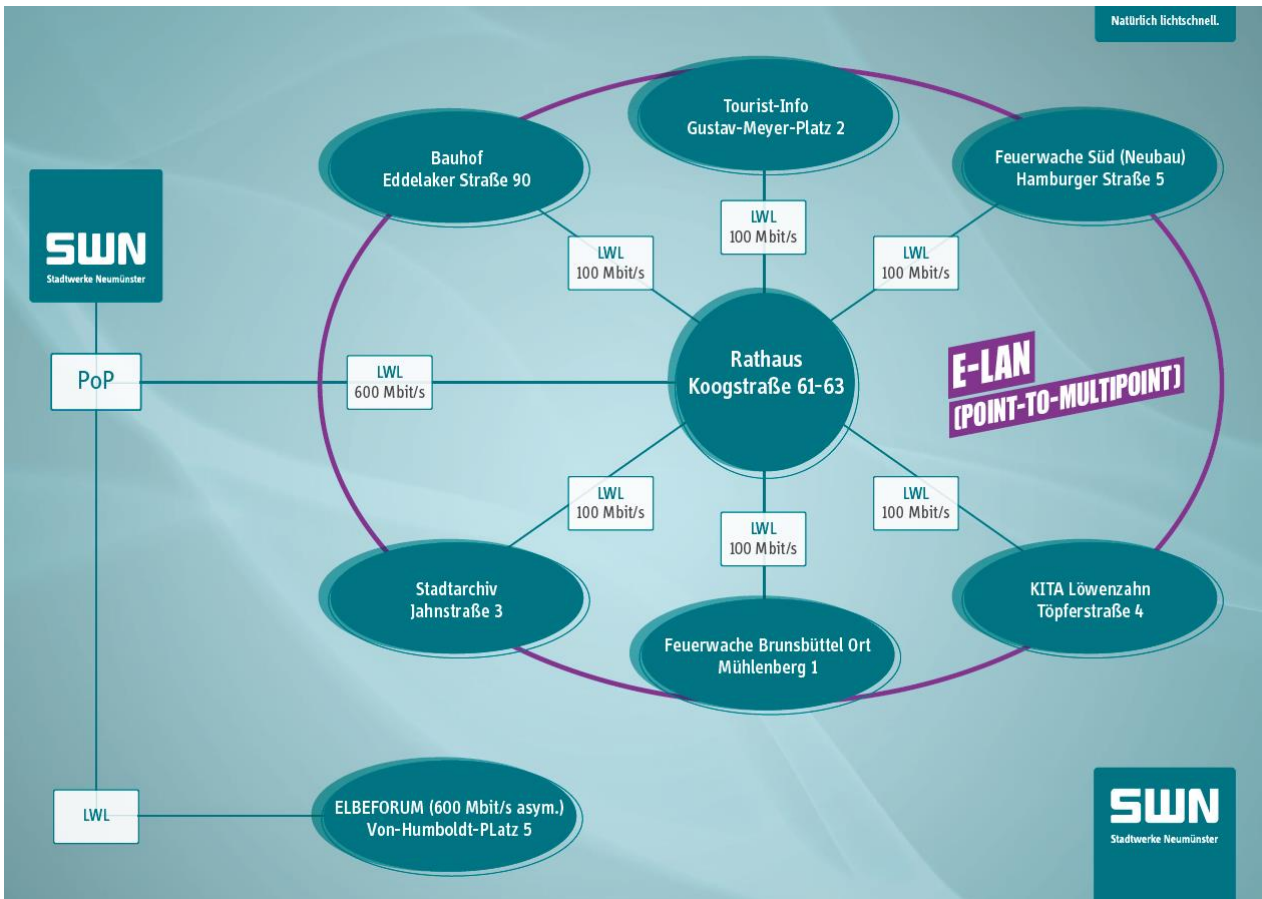


8.4 Technische Weiterentwicklung

8.4.1 Vernetzung und Zentralisierung der Telefonanlagen:

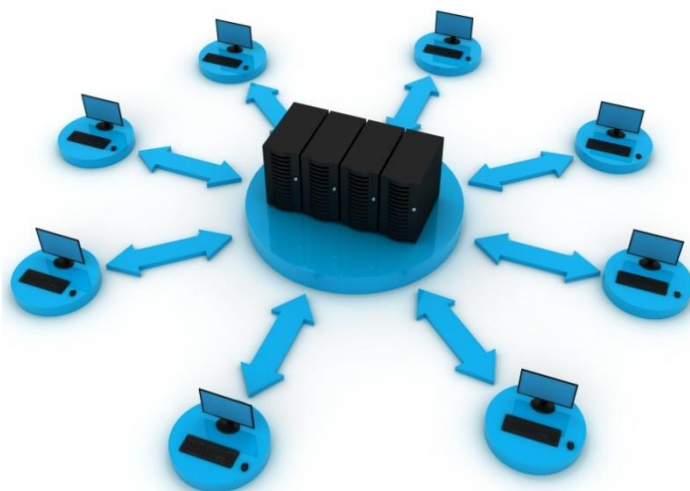
Die zentrale Anbindung einiger Außenstellen über Glasfaserkabel an das Rathaus wurde Ende des Jahres 2014 abgeschlossen. Hierzu wurde in Kooperation mit den Stadtwerken Brunsbüttel ein Konzept entwickelt. Durch diese Maßnahme konnten weitere Zentralisierungen und Einsparungen im IT Bereich vorgenommen werden. Die zentrale TK Anlage im Rathaus kann in den Außenstellen genutzt werden. Hierdurch entfallen die TK Anlagen Vorort und die dazugehörigen Wartungsverträge und monatlichen Telekommunikationsentgelte. Das bestehende LWL Stadt – Netz wurde um ein VPN Konzept von der Firma SWN erweitert, da nicht alle Außenstellen über LWL an das Rathaus angebunden sind. Über dieses Netz soll ebenfalls die Sprach- und Datenkommunikation erfolgen. Die bestehenden Internetanschlüsse und Telefonanlagen sollen somit entfallen.

Es sollen möglichst alle Außenstellen Rufnummern aus dem städtischen Bereich erhalten. (04852391-100 bis 900) Vorteil ist hier die bessere interne Kommunikation und eine einheitliche Erreichbarkeit für den Bürger von außen. Des Weiteren können hierdurch Kosten im Bereich der Wartungsverträge und in der täglichen Administration eingespart werden.



8.4.2 Ausbau Server Based Computing (Terminal Server / Thin Clients)

Die weitere Einführung der Thin Clients wurde fortgesetzt.



Die Fachanwendungen werden jetzt über sogenannte Terminalserver bereitgestellt. Updates müssen ab jetzt nur noch einmal an zentraler Stelle durchgeführt werden. Hierdurch kann erhebliche Arbeitszeit eingespart werden. Die Terminalserver sind redundant ausgelegt, das bedeutet dass automatisch eine Lastverteilung und Ausfallsicherheit gegeben ist. Sollte ein Terminal Server nicht zur Verfügung stehen, melden sich die

Benutzer, ohne dass sie es merken, einfach an einem anderen Server an. So können auch Wartungsarbeiten während der Geschäftszeiten durchgeführt werden.



Die PC Arbeitsplätze wurden durch Thin Clients ersetzt. Diese Geräte lassen sich zentral Verwalten und sind zu dem lüfterlos und energiesparend. Des Weiteren wird bei Thin Clients von einer Nutzungsdauer von 5 Jahren ausgegangen, wobei PCs nur mit 3 Jahren gerechnet werden. Ein Wechsel der Arbeitsplätze ist jetzt problemlos möglich, da alle Geräte identisch sind. Die Arbeitsleistung wird von den Servern bereitgestellt. Die Thin Clients übermitteln nur noch die Bildschirm-, Tastatur- und Maussignale. Sollte ein Gerät defekt sein, kann dies innerhalb von Minuten durch ein neues ersetzt werden.

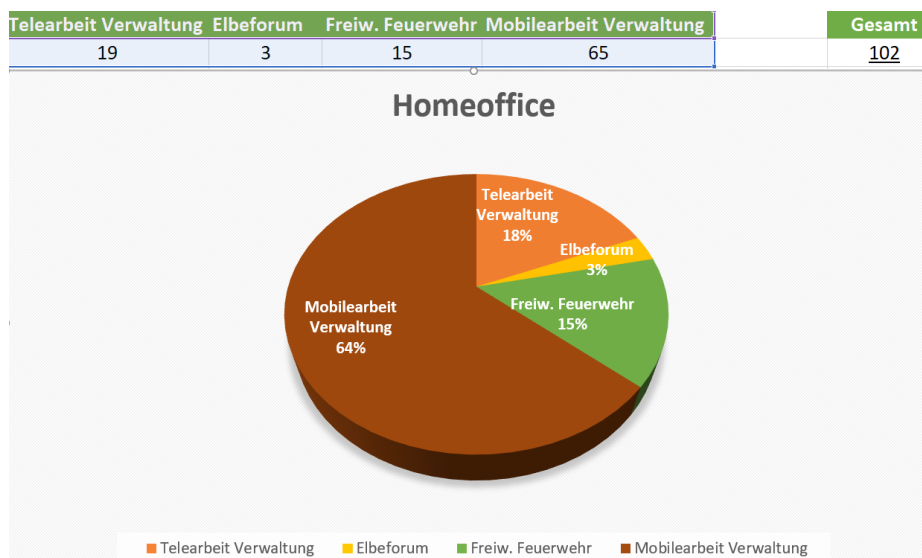
Die Arbeitsplätze in der Kernverwaltung wurden ebenfalls mit jeweils 2 neuen 24 Zoll Monitoren ausgestattet. Die Digitalisierung der der Akten und Vorgänge schreitet immer weiter voran, sodass auch die Mitarbeiter die Möglichkeit haben sollen, die Dokumente in entsprechender Form am Bildschirm zu betrachten.



8.4.3 Home Office

Das Jahr 2021 wurde federführend von der Corona Krise überschattet.

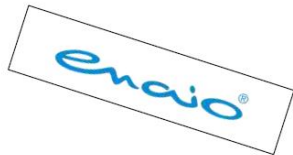
Hieraus haben sich für die IT Abteilung viele neue Anforderungen und Herausforderungen ergeben. Viele Mitarbeiter mussten von Zuhause arbeiten. Über Citrix NetScaler und Terminalserver haben wir bereits vor Corona die nötigen technischen Voraussetzungen geschaffen. So konnten wir relative schnell auf die neue Situation reagieren. Laptops wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Dienstanweisung ermöglicht eine flexible Nutzung von Telearbeit und mobiler Arbeit.



8.4.4 Digitalisierungsthemen:

Abgeschlossene Projekte

- Rechenzentrum-Container
- Digitalisierung des Sitzungsdienstes
- Diverse neue Enaio-Funktionen
 - Scan²Enaio
 - Paginierung
 - Dienstanweisung
- Schuldigitalisierung
 - Landesnetzumstellung/ OGT
 - DigitalPakt Schule
 - Medienentwicklungsplan



Interne Digitalisierungsstrategie

„Wir sind die digitale Verwaltung für die gesamte Stadtgemeinschaft. Als innovativer Dienstleister und attraktiver Arbeitgeber bieten wir Zukunft!“

Strategiepyramide



Warum Strategie ?

- Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung
- Gesetzliche Verpflichtungen (E-Government Gesetz SH und Bund, OZG.)
- Vision erarbeiten (E-Payment, KI, Chatbot)
- Nicht nur „Reagieren“ →“Vor die Lage kommen“
- Kompatibilität für externe Digitalisierung „Digital Ready“
- Steuerung und Priorisierung von Maßnahmen
- Demografischer Wandel entgegenwirken
- Projektkickoff am **24.02.2023** mit externen Dienstleister Dataport



Digitallotsen

...unterstützen die Erarbeitung einer Digitalstrategie.

...stellen ein gemeinsames Verständnis von Digitalisierung und dessen Vermittlung her.

...agieren als dezentrale Ansprechpersonen für Anliegen, Wünsche, Sorgen.

...dienen als Vorbilder im kulturellen Wandel durch digitale Arbeitsweisen und Prozesse.

-
- Digitallotsen aus jeder Organisationseinheit (Kernverwaltung) bekannt
 - Erprobungsphase 1. Halbjahr 2024
 - Weitere Informationen folgen in Kürze



8.4.5 Digitalisierung an Brunsbütteler Schulen



Die Digitalisierung an den Schulen ist besonders durch die Corona-Pandemie immer mehr in den Fokus gerückt.

Wer sind wir?

Angefangen hatte alles im Herbst 2018. Dort wurde bekannt, dass für die Beantragung von Fördermitteln ein sogenannter Medienentwicklungsplan erforderlich ist. Daraufhin hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der gemeinsam einen solchen Medienentwicklungsplan erstellt hat. Der Arbeitskreis, der passend zum Thema „Arbeitskreis - Digitale Medien an Schulen“ heißt, besteht aus mindestens einer benannten Lehrkraft aus jeder Brunsbütteler Schule und zwei Personen seitens des Schulträgers. Derzeit besteht der Arbeitskreis aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Standort
Jan Bornhöft	Leitung Digit. und IT	Stadt Brunsbüttel
Lukas Harder	Digitalisierung	Stadt Brunsbüttel
Telse Vogt	Schulleitung	Grundschule West
Christopher Stammer	Lehrkraft	Grundschule West
Neele Herrmann	Schulleitung	Boy-Lornsen-Grundschule
Jens Steinfeld	Lehrkraft	Gymnasium
Annelie Krüger	Lehrkraft	Gymnasium
Oliver Wendt	Lehrkraft	Schleusen-Gemeinschaftsschule
Lisa Koop	Standortkoordinatorin	Förderzentrum Süderdithm.

Unser erstes großes Projekt war bzw. ist der „DigitalPakt Schule“. Der „DigitalPakt Schule“ ist ein Förderprogramm des Bundes, der die Absicht bekundet, die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen mit insgesamt 6,5 Milliarden Euro zu fördern. Grundlage des „DigitalPakts Schule“ ist die zwischen Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, wirksam seit dem 17.05.2019. Der Stadt Brunsbüttel als Schulträger stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 547.588,00 € zu, wovon bereits Mittel in Höhe von 484.355,00 € abgerufen wurden. Hier ist die Stadt Brunsbüttel einer der wenigen Schulträger, die bereits eine so hohe Auszahlung verzeichnen konnten. Die Auszahlungsquote in Schleswig-Holstein liegt derzeit bei rund 3% (in Brunsbüttel jedoch bei rund 88%).

Größtenteils wurden von diesen Geldern ca. 100 Active Panels, die mittlerweile in jedem Brunsbütteler Klassenraum zu finden sind, angeschafft. Alle Kreidetafeln wurden somit ersetzt. Nunmehr wurde dafür gesorgt, dass alle Schulgebäude über ein flächendeckendes WLAN verfügen. Über den Digitalpakt hinaus gab es auch noch weitere Fördergelder die alle vollausschöpfend genutzt worden sind. Über die Sofortausstattungsprogramme wurden ca. 300 Ipad's und 30 Laptops für die digitale Unterrichtsgestaltung angeschafft. Bei der Verteilung wurde darauf geachtet, dass alle Schulen ein einheitliches Ausstattungsniveau erreichen.

8.5 Ausblick:

Die Netzwerk Verkabelungen, die Netzinfrastruktur und das bestehende Vernetzungskonzept soll bei allen städtischen Gebäuden weiter optimiert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Der geplante Anbau der Schleusengemeinschaftsschule, der Neubau der Grundschule West und der mögliche Neubau einer Kita stellen interessante und zukunftsorientierte Projekte dar. Die Schwerpunktthemen werden hier zum Beispiel ein flächendeckendes Wlan, moderne Präsentationstechnik (Aktiv Panel) und ein modernes und zeitgemäßes Medien und Administrationskonzept sein.

Die Umsetzung der erstellten Digitalisierungsstrategie wird ein Kernthema in den nächsten 5 Jahren sein. Die einzelnen strategischen Ziele und Maßnahmen müssen priorisiert und dann Stück für Stück umgesetzt werden.

Die verwaltungsweite Einführung eines neuen DMS wird eine wichtige Rolle für die Stadt Brunsbüttel einnehmen. Die Administratoren sollen hier weiter geschult werden und das System soll dann stetig und ständig weiterentwickelt werden. Der Posteingang soll digitalisiert werden. Hier besteht viel Potential bestehende Prozesse zu optimieren.

Die Digitalisierung wird weiter an Geschwindigkeit aufnehmen. Videokonferenzen und Homeoffice werden zum Alltag gehören. Der Anspruch an die Verfügbarkeit der IT wird weiter steigen.

Ausblick

- OZG – Verwaltungsdienstleistungen digital den Bürger*innen zur Verfügung stellen
- Umsetzung der erstellten Digitalisierungsstrategie
- Ausbau Enaio → Digitaler Posteingang
- ALLRIS 4 Umstellung
- Social-Media
- E-Payment
- Mängelmelder

